

Bibliotheks- plan 2021

**Landesbibliothek
Dr. Friedrich Teßmann**
Bibliotech Provinziela / Biblioteca Provinciale



AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Abteilung 14 - Deutsche Kultur
Amt 14.4 - Amt für Bibliotheken und Lesen



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Ripartizione 14 - Cultura tedesca
Ufficio 14.4 - Ufficio Biblioteche e lettura

Bibliotheksplan 2021

Impressum

Erarbeitet von der Redaktionsgruppe Bibliotheksplan 2021
Johannes Andresen, Irene Demetz, Marion Gamper, Sonja Hartner,
Volker Klotz

unter Mitwirkung der Steuerungsgruppe Bibliotheksplan 2021
Markus Fritz, Cornelia Gamper, Bruno Kaser, Marion Mayr, Christine Menghin,
Verena Pernthaler, Edith Strobl, Dörte Terwey, Andrea Unterholzner

und der Leiterinnen und Leiter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Öffentlichen Bibliotheken in Südtirol durch Rückkoppelung beim Bibliotheks-
forum 2015 (Auftaktveranstaltung), Bibliotheksforum 2016 (Leitsätze) und
dem bibliothekarischen Blog (Gesamtdokument)

Bozen 2018
Grafik und Druck: Fotolito Varesco, Auer

Autonome Provinz Bozen – Südtirol
Abteilung Deutsche Kultur
Amt für Bibliotheken und Lesen
Geschäftsführende Amtsdirektorin: Marion Gamper

*Da in den Südtiroler Bibliotheken das Personal zu 80 Prozent weiblich ist, hat
das Amt für Bibliotheken und Lesen entschieden, bei der Nennung von
Personen die weibliche Form anzuwenden.*

Grußworte

Mit dem neuen Bibliotheksplan sind die Weichen für die Zukunft von Südtirols Bibliotheken gestellt. Er ist das Werk von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren des Bibliotheksverbandes, des Landesamtes für Bibliotheken und Lesen und der Südtiroler Gemeindebibliotheken. Sie haben das fachliche Wissen, die konkrete Erfahrung und den Weitblick eingebracht, um zu erkennen und zu entwerfen, welchen Entwicklungen zeitgemäße Bibliotheken Rechnung zu tragen haben.

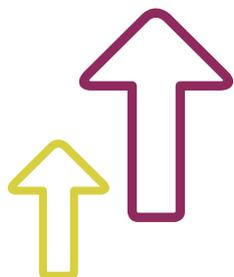
Die Landesregierung und der Rat der Gemeinden haben sich den Plan zu eigen gemacht. Beide, Land und Gemeinden, tragen gemeinsam die politische Verantwortung für eine positive Entwicklung – im Schulterschluss und in der gemeinsamen Überzeugung, dass Bibliotheken wesentlicher Bestandteil der kulturellen Nahversorgung sind, Orte der Information, des Wissens, der Kultur, der Bildung, des Dialogs und der sozialen Identität.

Südtirol hat gut ausgestattete, gut funktionierende und gut geführte Bibliotheken mit qualifiziertem Personal. Ihre vielfältigen Angebote werden von der Bevölkerung wahrgenommen und geschätzt, wie die Statistiken und die Vergleiche mit anderen Ländern belegen. Der neue Bibliotheksplan soll Gewähr dafür sein, dass das so bleibt. Und damit es so bleibt, ist Weiterentwicklung notwendig. Da ziehen Land und Gemeinden mit den Bibliothekarinnen und Bibliothekaren an einem Strang.

Philipp Achammer

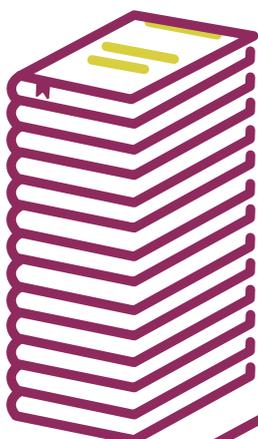
Andreas Schatzer

Zahlen, Daten und Fakten

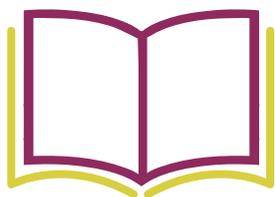
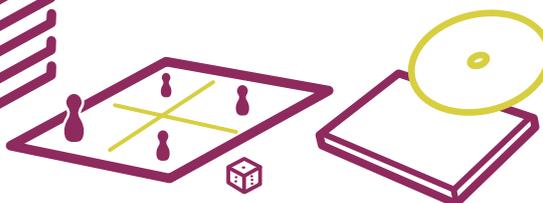


Besucherinnen und Besucher rund

2,35 Mio.



Bestand: rund
2 Millionen Medien



112.000

aktive Leserinnen und Leser



rund

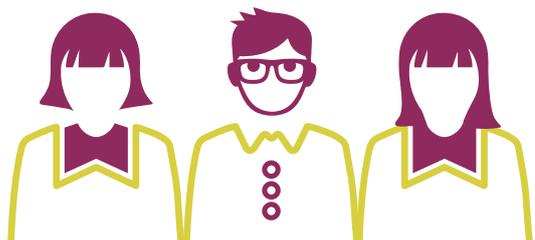
130.000

Zugänge

110.000

Abgänge

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

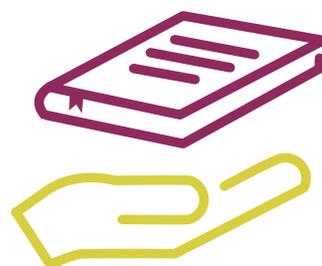


rund **200**

hauptamtlich

rund **1.800**

ehrenamtlich



Entlehnungen rund

2,95 Mio.

Die **BIBLIOTHEKEN** des Landes Südtirol sind soziale Treffpunkte und unverzichtbarer Bestandteil der Kultur- und Bildungslandschaft unserer örtlichen Gemeinschaften. Allen Bürgerinnen freien Zugang zu Information und Wissen zu bieten, die Lesefähigkeit der Gesellschaft zu erhalten und zur Informations- und Medienkompetenz beizutragen, waren und bleiben weiterhin ihre ureigenen Aufgaben. Damit leisten die Bibliotheken Südtirols einen wesentlichen Beitrag zur Agenda 2030 der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung der Welt.

Neue Funktionen im Kontext von digitaler Bildung und interkultureller Gesellschaftsentwicklung kommen hinzu.

Dabei haben die Bibliotheken denselben tiefgreifenden Wandel der Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, der kennzeichnend ist für die heutige gesellschaftliche Lage: eine zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche, eine sich rasch verändernde Bevölkerungsstruktur, die Zunahme von individueller Mobilität, eine Stagnation in den öffentlichen Haushalten.

Die Antwort des Südtiroler Bibliothekswesens auf diese Herausforderungen ist die **BIBLIOTHEK SÜDTIROL**. Alle Bibliotheken des Landes sind eingebunden in ein Netzwerk. Alle Bibliotheken zusammen, von der Leihstelle einer Gemeinde bis zur Landesbibliothek, öffentliche Bibliotheken, Schulbibliotheken, wissenschaftliche und historische Bibliotheken, die Bibliotheken aller drei Sprachgruppen bilden ein Netz, in dem jede Bibliothek, entsprechend ihrem Auftrag, ihren Beitrag leistet und ihre Leistungen allen Bürgerinnen zur Verfügung stellt.

Dies geschieht einerseits durch eine verstärkte Zusammenarbeit auf Bezirks- und Landesebene und andererseits durch den Aus- und Aufbau von landesweiten Koordinations- und Unterstützungsleistungen. Beides ergänzt die Eigenverantwortlichkeit der einzelnen Bibliothek vor Ort und sichert die qualitative Weiterentwicklung des Südtiroler Bibliothekswesens.

Instrument für diese Weiterentwicklung ist der **BIBLIOTHEKS-PLAN 2021**, der sich in erster Linie an die öffentlichen Bibliotheken des Landes richtet. Er gliedert sich im Wesentlichen in 13 Leitsätze, denen Handlungsfelder und Maßnahmen zugeordnet sind. Ein Zeitplan zeigt auf, welche Maßnahmen in welchem Zeitraum gemeinsam umgesetzt werden. So wird sichergestellt, dass Entwicklungen nicht nur gedacht, sondern in einem überschaubaren Zeitraum auch ganz konkret in der Bibliotheklandschaft umgesetzt werden.

Leitsätze und Handlungsfelder

Bibliotheken sind Informations-, Bildungs- und Lernorte

- Träger und Bibliotheken tragen Sorge für die Aktualität des Medienangebotes.
- Bibliotheken bauen ihre Funktion als Kompetenzzentrum für das Auffinden und Nutzen alltagsrelevanter Informationen aus.
- Die Bibliothek stärkt ihre Funktion als Plattform für lebenslanges Lernen.
- Der Beitrag der Bibliotheken als Orte der Bildung wird sichtbar gemacht.

Bibliotheken fördern die Lesekompetenz und die Freude am Lesen

- Leseförderung in öffentlichen Bibliotheken zielt stärker und bewusster als bisher auf Angebote, die das Leseerlebnis und den Spaß am Lesen in den Vordergrund stellen.

Bibliotheken fördern und schaffen Kultur

- Die Rolle der Bibliotheken als Kulturpunkt vor Ort wird konsolidiert.

Bibliotheken stehen als soziale Orte mitten in der Gesellschaft

- Bibliotheken greifen stärker als bisher gesellschaftspolitische Anliegen auf.

Bibliotheken sind Treffpunkte und Orte der Muße

- Die Bibliotheksräume zeichnen sich durch eine hohe Aufenthaltsqualität aus.
- Die Öffnungszeiten der Bibliotheken sind angemessen.

Bibliotheken sind digital

- Ein personalisierter Online-Zugang zu Medien wird ermöglicht.
- Die digitalen Medienangebote werden ausgebaut.
- Alle digitalen Angebote können mit einem Konto genutzt werden.
- Es gibt mehr zielgruppenorientierte digitale Informationsangebote.
- Bibliotheksmitarbeiterinnen werden digital fit.

Bibliotheken sind unterschiedlich

- Es werden Bibliothekssysteme eingeführt.

Bibliotheken sind Teil der Gemeinde

- Der Träger wird verstärkt in die Bibliotheksarbeit eingebunden.
- Die Bibliothek verstärkt die Zusammenarbeit mit dem Träger.
- Die Rolle des Bibliotheksrates als zentrales Unterstützungsorgan der Bibliothek wird anerkannt.

Bibliotheken sind vernetzt

- Bibliotheken verstärken ihre Zusammenarbeit untereinander.
- Die Partnerschaft mit Kindergärten und Schulen hat in der Bibliotheksarbeit einen großen Stellenwert.
- Ein gutes Zusammenspiel mit Partnern ist zur besseren Ressourcennutzung unerlässlich.

Bibliotheken haben kompetente Mitarbeiterinnen

- Für Bibliothekarinnen in hauptamtlich geführten Bibliotheken wird eine Ausbildung entwickelt.
- Das Fortbildungsangebot wird gefestigt und ausgebaut.
- Für Mitarbeiterinnen in Bibliotheken wird je nach Bibliothekstyp ein Kompetenz- und Aufgabenprofil erarbeitet.

Bibliotheken bauen auf das Engagement von Ehrenamtlichen

- Die Ehrenamtlichkeit wird nicht nur fachlich, sondern auch ideell unterstützt.

Bibliotheken werden unterstützt

- Bibliotheken werden sowohl finanziell als auch inhaltlich unterstützt.

Bibliotheken prüfen sich selbst

- Das Verfahren zur Qualitätssicherung wird ausgebaut.
- Die Auditkonferenz wird Controllingstelle.



Sie trug ihm Wasser zu,
ganz helles, reines Wasser,
so daß er jedes Steinchen
auf ihrem Grund zählen konnte.
Er baute Brücke und Haus, Schloß und Kirche,

staute einen See auf,
ließ Rinde und Stock,
zuletzt gar kleine
Holzschiffe segeln.

Ständig
über den See

in geraden gab es
dann einen Ort,
wo hier hätte
ein Haus und träumen könn

Aus dem Pferd
ist kein Kaufmann geworden
und auch kein Geschloß

Ein Schulmeister!
Nur ein Schulmeister!

Öffentliche Bibliothek Innichen
©Ludwig Thalheimer/Lupe

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	3
Leitsätze und Handlungsfelder	6
Inhaltsverzeichnis	9
Bibliotheken sind Informations-, Bildungs- und Lernorte	10
Bibliotheken fördern die Lesekompetenz und die Freude am Lesen	14
Bibliotheken fördern und schaffen Kultur	15
Bibliotheken stehen als soziale Orte mitten in der Gesellschaft	16
Bibliotheken sind Treffpunkte und Orte der Muße	18
Bibliotheken sind digital	20
Bibliotheken sind unterschiedlich	23
Bibliotheken sind Teil der Gemeinde	25
Bibliotheken sind vernetzt	28
Bibliotheken haben kompetente Mitarbeiterinnen	30
Bibliotheken bauen auf das Engagement von Ehrenamtlichen	33
Bibliotheken werden unterstützt	35
Bibliotheken prüfen sich selbst	36
Umsetzungsplan	38
Maßnahmen Zeitplan	52

BIBLIOTHEKEN sind Informations-, Bildungs- und Lernorte



Schulbibliothek der Mittelschule Welsberg,
©Josef Watschinger

Bibliotheken sind Kompetenzzentren für die Beschaffung und Nutzung von Informationen. Sie bieten allen Bevölkerungsgruppen freien Zugang zu Informationen und Wissen. Sie erfüllen damit innerhalb ihrer Standortgemeinde und darüber hinaus in ihrem Einzugsgebiet einen bildungspolitischen Auftrag, indem sie:

- in ihrer Standortgemeinde einen attraktiven Ort des selbstbe-

stimmten Lernens darstellen und somit Anreize für lebenslanges Lernen bieten.

- Orientierung in der Informationsflut schaffen,
- Menschen bei der Beschaffung von alltagsrelevanten Informationen für die persönliche Entwicklung und Lebensbewältigung, für Beruf und Freizeit unterstützen,
- Informations- und Medienkompetenz vermitteln, verstanden als

Fähigkeit, Informationen zu finden, zu bewerten sowie digitale Medien zu nutzen, und zur Weiterentwicklung dieser Kompetenz für alle Altersgruppen und Bevölkerungsschichten Angebote bereitzustellen.



Handlungsfeld 1

Träger und Bibliothek tragen Sorge für die Aktualität des Medienangebotes.

Nach wie vor besteht eine Kernaufgabe von Bibliotheken in der Beschaffung von Informationen in unterschiedlichsten analogen und digitalen Formen. Der Standard von zwei Medieneinheiten pro Einwohnerin ist in Südtirol mittlerweile erfüllt und garantiert eine gute Versorgung der Bevölkerung mit Literatur. Es gilt also, diesen Stand beizubehalten, und gleichzeitig muss die Aktualität des Bestandes durch eine verstärkte jährliche

Aussonderung von Medien gewährleistet werden. Der Richtwert für die jährliche Erneuerung des Bestandes beträgt mindestens sieben Prozent des Gesamtbestandes des Vorjahres.

Für die Aktualität des Bestandes sind sowohl der Träger der Bibliothek als auch die Bibliothekarin verantwortlich.



Maßnahmen

- Der Träger stellt der Bibliothek ein jährliches Mindestbudget für den Ankauf von Medien zur Verfügung. Dieses beläuft sich bei ehrenamtlich geführten Bibliotheken auf 3,15 Euro pro Einwohnerin der Standortgemeinde, für hauptamtlich geführte Bibliotheken auf 4,20 pro Einwohnerin. Für Mittelpunktbibliotheken erhöht sich dieser Wert um 0,30 Euro pro Einwohnerin des Einzugsgebietes.
- Die Erfüllung dieser Vorgaben fließt in die Bibliotheksförderung vonseiten der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol ein.
- Die Bibliothek sorgt für eine jährliche Aussonderung von Medien im Ausmaß von mindestens fünf Prozent des Bestandes.
- Die Bestandsgröße liegt zwischen Zielbestand und Sättigungsgrad.
- Der Zugang zu Informationen im Internet wird in jeder hauptamtlich geführten Bibliothek unbeschränkt und kostenlos zur Verfügung gestellt.



Handlungsfeld 2

Bibliotheken bauen ihre Funktion als Kompetenzzentrum für das Auffinden und Nutzen alltagsrelevanter Informationen aus.

Neben dem freien Zugang zu Informationen, den nicht nur Bibliotheken allein garantieren, sind die Fähigkeiten, aus der Flut an Informationen herauszufiltern, was für die eigene Lebenssituation bedeutsam ist, und Informationen auf ihre Richtigkeit und Verlässlichkeit zu bewerten, kennzeichnende Merkmale einer Wissensgesellschaft.

Bibliotheken sind gefordert, sich in diesem Bereich stärker als bisher einzubringen. Dazu positionieren sie sich in zunehmendem Maße als Spezialistinnen der Beschaffung, Bewertung und Nutzung von Informationen und richten ihre Informations- und Beratungstätigkeit im bibliothekarischen Alltag danach aus. Zudem schaffen sie gezielt Angebote, die der Erhöhung der Medienkompetenz für alle Altersgruppen in der Bibliothek dienen. Dabei geht es stärker als bisher in Bibliotheken auch darum, digital verfügbare Informationen in das Blickfeld zu rücken.



Maßnahmen

- Die Auditkonferenz erarbeitet für jeden Bibliothekstyp Minimalstandards der Kerndienstleistung „Information und Beratung“.
- Das Amt für Bibliotheken und Lesen, der Bibliotheksverband Südtirol und die Landesbibliothek „Dr. Friedrich Teßmann“ erarbeiten einen diesbezüglichen Fortbildungsplan, der auch Angebote anderer Anbieter umfassen kann.

- Die Kerndienstleistung „Information und Beratung“ bildet in den nächsten Jahren einen Schwerpunkt des Fortbildungsangebotes für Bibliothekarinnen.
- In jeder Bibliothek wird pro Jahr mindestens eine Fortbildung zu diesem Schwerpunkt besucht.
- Um die Rolle der Bibliotheken als Spezialistinnen der Beschaffung, Bewertung und Nutzung von Informationen hervorzuheben, wird eine landesweite Aktion initiiert.



Handlungsfeld 3

Die Bibliothek stärkt ihre Funktion als Plattform für lebenslanges Lernen.

Bibliotheken sind Orte des informellen Lernens, indem sie einen aktuellen Bestand an Medien sowie attraktive Räumlichkeiten mit Lernatmosphäre bereitstellen. Zunehmend wichtiger werden sie als Plattform für das Lernen in kleinen Gruppen: Schülerinnen treffen sich in der Bibliothek, um gemeinsam Aufgaben zu lösen; in Bibliotheken findet oft auch Nachhilfeunterricht statt. Erwachsene nutzen die Bibliothek z. B. für Sprachinitiativen, philosophische Cafés, Lesegruppen, Treffen von Lesementorinnen. Bibliotheken bieten aber auch aktiv in Eigenregie oder in Kooperation mit anderen Vereinen und Einrichtungen Schulungen an.

Diese Funktion der Bibliothek als Plattform für das Lernen gilt es zu erhalten und zu erweitern.



Maßnahmen

- Die Bibliothek stellt – je nach Bibliothekstyp – ihre Räumlichkeiten für das Lernen in Gruppen zur Verfügung und unterstützt diese bei Bedarf auch aktiv.
- Je nach Bibliothekstyp schafft die Bibliothek selbst bzw. in Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen Anstöße für lebenslanges Lernen.
- Diese Maßnahmen werden in die Qualitätssicherung aufgenommen.



Handlungsfeld 4

Der Beitrag der Bibliotheken als Orte der Bildung wird sichtbar gemacht.

Bibliotheken sind als Orte des informellen und formellen Lernens wichtige Akteurinnen im Südtiroler Bildungssystem. Als öffentliche Bibliotheken arbeiten sie mit Kindergärten und Schulen vor Ort zusammen; als Schulbibliotheken sind sie direkt in die Schulen integriert. Im Bereich der Erwachsenenbildung sind die Bildungsausschüsse in den Gemeinden, aber auch andere Bildungseinrichtungen vor Ort Partner der Bibliotheken.

Diesen Beitrag der Bibliotheken als Ort der Bildung gilt es verstärkt sichtbar zu machen.



Öffentliche Bibliothek Tramin,
©Ludwig Thalheimer/Lupe

- Zwischen Amt für Bibliotheken und Lesen, Bibliotheksverband Südtirol (BVS) und der Landesabteilung des Deutschen Bildungsressorts wird eine ständige Kommission „Schule und Bibliothek“ ins Leben gerufen. Sie tritt mindestens einmal jährlich zusammen.
- Die „Bibliothek Südtirol“ ist überall dort, wo die Bildungslandschaft Südtirols vorgestellt wird, vertreten (z. B. auf der Bildungsmesse Südtirol, in landesweit verteilten Broschüren ...).

BIBLIOTHEKEN fördern die Lesekompetenz und die Freude am Lesen

Lesekompetenz ist in der heutigen Wissensgesellschaft eine Schlüsselqualifikation für die aktive Teilhabe an der Gesellschaft und für lebenslanges Lernen. Wer nicht oder nur unzureichend lesen kann, dem bleibt die Welt verschlossen. Lesen öffnet ein Tor zur Aneignung der Welt: Es ist Grundlage für die Verarbeitung von Informationen und

die Bildung von Wissen, von Meinungen, für einen selbstbestimmten Umgang mit Medien, für den schulischen und beruflichen Erfolg. Lesen ist aber auch Erlebnis: Nachempfinden anderer Lebensentwürfe und Sichtweisen, Eintauchen in Geschichten und Gefühlswelten. Bibliotheken leisten einen unverzichtbaren und ganz besonderen

Beitrag zur Förderung von Lesekompetenz sowie zur Entwicklung von Freude und Spaß am Lesen: Sie bieten einen Raum, der frei ist von Leistungsbewertung, von Bevormundung und Eingrenzung und stellen damit das Leseerlebnis in den Vordergrund.



Handlungsfeld

Leseförderung in öffentlichen Bibliotheken zielt stärker und bewusster als bisher auf Angebote, die das Leseerlebnis und den Spaß am Lesen in den Vordergrund stellen.

Leseförderung für Kinder und Jugendliche ist ein Schwerpunkt bibliothekarischer Arbeit; die Angebote vor allem für Kinder sind dementsprechend zahlreich.

Bibliotheken verweisen verstärkt und mit Selbstbewusstsein auf die Besonderheit und Stärke bibliothekarischer Leseförderung und entwickeln weiterhin alternative Angebote, die Kindern in einem nicht-schulischen Umfeld das Lesen als Abenteuer näher bringen.

Auch die Zielgruppe der Erwachsenen wird mit entsprechenden Angeboten angesprochen.



Maßnahmen

- Jede Bibliothek organisiert jährlich die von den Qualitätsstandards vorgeschriebene Anzahl an Veranstaltungen/Aktionen, die der Lust am Lesen Rechnung tragen.
- Es wird eine landesweite Kampagne initiiert, um den besonderen Beitrag der Bibliotheken zur Leseförderung hervorzuheben.
- Eine Publikation macht die Stärke und Besonderheit der Leseförderung in den Bibliotheken sichtbar.

BIBLIOTHEKEN

fördern und schaffen Kultur

Jede Bibliothek fördert in ihrer Gemeinde ihrem Auftrag und ihrem Typ gemäß Kultur und leistet selbst Kulturarbeit.

Sie ist – vor allem in Gemeinden mit weniger als 5.000 Einwohnerinnen – aktiver Kulturpunkt und sorgt in

einer zunehmend fragmentierten und individualisierten Lebenswelt für Inspiration, Begegnung und Austausch.

Die kulturellen Angebote der Bibliothek haben Profil: Sie reichen von der Kernaufgabe der Literaturver-

mittlung bis zum Aufgreifen aktueller Themen und Anlässe. Dabei werden Formen eingesetzt, die verstärkt den offenen Dialog in den Vordergrund stellen.

Kulturarbeit geschieht oft gemeinsam mit Partnern vor Ort.



Handlungsfeld

Die Rolle der Bibliotheken als Kulturpunkt vor Ort wird konsolidiert.

Bibliotheken nehmen ihren Auftrag, in ihrer Standortgemeinde Kultur zu fördern und zu schaffen, sehr ernst. Jährlich finden in den Bibliotheken Südtirols zahlreiche Veranstaltungen statt, die einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben in den Gemeinden leisten. Es gilt daher sicherzustellen, dass Bibliotheken diesen zentralen Auftrag auch weiterhin erfüllen können.



Maßnahmen

- Je nach Bibliothekstyp bietet jede Bibliothek gemäß den Auditstandards eine Mindestanzahl an Veranstaltungen allein und/oder in Kooperation mit anderen Einrichtungen an.
- Dafür stellt der Träger für ehrenamtlich und hauptamtlich geführte Bibliotheken ein Budget von 1 Euro pro Einwohnerin, für Mittelpunkt-Bibliotheken (ausgenommen Bozen) 0,5 Euro pro Einwohnerin der Gemeinde zur Verfügung.
- Die Kriterien für die Bibliotheksförderung der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol berücksichtigen die Veranstaltungstätigkeit.
- Die Bibliotheken sind in allen Gremien vertreten, die kulturelle Belange auf Landesebene vorantreiben (z.B. Allianz für Kultur).
- Die in Bibliotheken angebotenen Veranstaltungen berücksichtigen die verschiedenen Zielgruppen und sind vielfältig in der Wahl der Formen.
- Um diese Ausrichtung voranzutreiben, werden Beispiele gelungener Veranstaltungen gesammelt.
- Die Auditkonferenz legt geeignete Formen fest und formuliert einen Auditstandard, der die Bibliotheken anhält, gelungene Beispiele allen Bibliotheken zur Verfügung zu stellen.

BIBLIOTHEKEN stehen als soziale Orte mitten in der Gesellschaft



Öffentliche Bibliothek Riffian,
©Ludwig Thalheimer/Lupe

Bibliotheken sind soziale Orte, weil sie:

- allen Menschen, unabhängig von Alter, Weltanschauung, sozialem Stand, kultureller, religiöser, ethnischer Herkunft und Geschlecht offen stehen,
- ihre Dienstleistungen kostenlos anbieten und keinen Konsumzwang ausüben,
- durch ihr Medienangebot allen Bevölkerungsgruppen Zugang zu Information und Wissen ermöglichen und somit zur Demokratisierung der Gesellschaft beitragen,
- in attraktiven Räumlichkeiten einen Ort der kreativen und inspirierenden Freizeitgestaltung schaffen und Angebote zur Freizeitgestaltung bereitstellen,

- Raum und Angebote für Begegnung, Austausch und Dialog schaffen,
- Angebote für besondere Zielgruppen der Gesellschaft bereitstellen.

Sie geben damit Antworten auf gesellschaftliche Trends, die sich – auch in Südtirol – immer stärker abzeichnen, z. B.:

- die Entwicklung hin zu einer mehr und mehr durchlässigen Gesellschaft, deren herausragende Merkmale die Auflösung fester Strukturen und Traditionen sowie die Vielfalt des Nebeneinanders auf kleinstem Raum von Sprachen, Kulturen, Bräuchen, Lebensentwürfen, Glaubensformen ... sind,

- die Entwicklung hin zu einer Gesellschaft mit einem immer höher werdenden Anteil an immer besser ausgebildeten älteren Menschen,
- der Trend hin zu einer Gesellschaft, in der Menschen einer größeren Gefahr der materiellen und kommunikativen Verarmung ausgesetzt sind,
- der Trend hin zu einer Gesellschaft, in der bezahlte Arbeit ein knappes Gut darstellen und die von Arbeit freie Zeit zunehmen wird,
- der Trend hin zu einer immer stärkeren Digitalisierung aller Lebensbereiche und zur Vernetzung der Menschen in digitalen Systemen.



Handlungsfeld

Bibliotheken greifen stärker als bisher gesellschaftspolitische Anliegen auf.

Gerade weil Bibliotheken niederschwellige soziale Orte und Anlaufstellen für viele Menschen sind, liegt es nahe, dass sie ihre soziale Aufgabe stärker als bisher wahrnehmen, indem sie dazu beitragen, in der Gesellschaft Dialog und Inklusion zu fördern.



Maßnahmen

- Bibliotheken laden durch gezielte Angebote vielfältigster Art (Medienausstellungen, Aktionen, Vorträge ...) dazu ein, dass Menschen sich mit aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzen.
- Diese Vorgabe fließt in die Qualitätsstandards für Bibliotheken ein.
- Bibliotheken entwickeln Angebote (Bestandsaufbau, Veranstaltungstätigkeit, Bibliotheksbesuche ...) für besondere Zielgruppen (z. B. Personen mit Migrationshintergrund).
- Sie erhalten dabei Unterstützung vom Amt für Bibliotheken und Lesen.
- Bibliotheken nehmen die Zielgruppe der älteren Menschen stärker in den Blickpunkt, indem sie Angebote für sie schaffen.

BIBLIOTHEKEN sind Treffpunkte und Orte der Muße



Öffentliche Bibliothek Vahrn,
©Ludwig Thalheimer/Lupe

Bibliotheken gewinnen neben dem eigenen Heim und dem Arbeitsplatz als weiterer Lebensbereich und lebendiger und konsumfreier Erlebnisraum immer mehr an Bedeutung.

Sie ermöglichen ein unkompliziertes Zusammentreffen, sind Plattform für soziale Kontakte und laden Besucherinnen ein, selbst aktiv zu sein und ihr Wissen mit anderen zu teilen.

Gleichzeitig sind Bibliotheken als Orte der Ruhe und Muße auch Denkräume und Rückzugsort.



Handlungsfeld 1

Die Bibliotheksräume zeichnen sich durch eine hohe Aufenthaltsqualität aus.

Damit Bibliotheken diesen Anspruch, Treffpunkt und Ort der Muße zu sein, erfüllen können, sind geeignete räumliche Strukturen Grundvoraussetzungen. Eine hohe Aufenthaltsqualität wird erreicht durch angemessene Raumgrößen, eine zielgruppenorientierte Raumgestaltung sowie ein attraktives Mobiliar.



Maßnahmen

- Der Träger der Bibliothek gewährleistet die Mindestraumgrößen, wie sie in der geltenden Verordnung über die öffentlichen Bibliotheken (Dekret des Landeshauptmannes Nr. 13/1996) festgelegt sind. Demnach gelten als Mindeststandardgrößen:
 - a) 1.000 Quadratmeter für Mittelpunktbibliotheken mit wenigstens 25.000 Einwohnern im Einzugsgebiet,
 - b) 600 Quadratmeter für Mittelpunktbibliotheken mit weniger als 25.000 Einwohnern im Einzugsgebiet und für Talschaftsbibliotheken,

- c) 250 Quadratmeter für Hauptsitze von hauptamtlich geleiteten örtlichen Bibliotheken.
- d) 100 Quadratmeter für Hauptsitze von nicht hauptamtlich geleiteten örtlichen Bibliotheken.
- e) 75 Quadratmeter für Zweigstellen.
- f) 50 Quadratmeter für Leihstellen.
- Der Träger sorgt für eine zielgruppenorientierte Raumgestaltung mit attraktivem Mobiliar.



Handlungsfeld 2

Die Öffnungszeiten der Bibliotheken sind angemessen.

Die Erfüllung des Anspruches, Treffpunkt und Ort der Muße zu sein, bemisst sich auch an den Öffnungszeiten von Bibliotheken.



Maßnahmen

- Der Träger der Bibliothek gewährleistet die Mindestöffnungszeiten, wie sie in der geltenden Verordnung über die öffentlichen Bibliotheken (Dekret des Landeshauptmannes Nr. 13/1996) festgelegt sind.
- Diese sind:
 - a) Mittelpunktbibliotheken: 40 Stunden pro Woche.
 - b) ladinische Talschaftsbibliotheken: 30 Stunden pro Woche, davon mindestens 15 Stunden am Hauptsitz.
 - c) hauptamtlich geleitete örtliche Bibliotheken: 20 Stunden pro Woche, davon mindestens 15 Stunden am Hauptsitz bzw. – im Falle einer kombinierten Bibliothek – mindestens zehn Stunden am Hauptsitz.
 - d) Hauptsitze von nicht hauptamtlich geleiteten örtlichen Bibliotheken in Orten mit über 3.000 Einwohnern: zehn Stunden pro Woche an mindestens vier Tagen.
 - e) Hauptsitze von nicht hauptamtlich geleiteten Bibliotheken in Orten mit weniger als 3.000 Einwohnern: sechs Stunden pro Woche an mindestens drei Tagen.
 - f) Zweigstellen von Öffentlichen Bibliotheken: sechs Stunden pro Woche an mindestens drei Tagen.
 - g) standortgebundene Leihstellen: vier Stunden pro Woche

BIBLIOTHEKEN sind digital



Öffentliche Bibliothek Seis,
©Helmuth Rier

Moderne Bibliotheken stellen neben gedruckten Büchern, Zeitschriften und anderen Medien auch eine Vielzahl von digitalen Angeboten zur Verfügung. Sie ermöglichen den freien Zugang zu der Fülle der weltweit vorhandenen Informationen und tragen dadurch zur Überwindung des digitalen Grabens bei. Dieser Graben öffnet sich immer

dort, wo Menschen in der Wissensgesellschaft vom wichtigen Rohstoff Information abgeschnitten sind. Ziel ist es daher, die digitalen Angebote gezielter auf die verschiedenen Gruppen der Nutzerinnen zuzuschneiden. Dazu ist es notwendig, dass Unterstützungssysteme die Entwicklung und Bereitstellung entsprechender Angebote überneh-

men, da eine einzelne Bibliothek in der Regel weder das erforderliche Know-how noch die notwendigen finanziellen Mittel aufbringen kann. Notwendig ist auch, dass sich die Mitarbeiterinnen der Bibliotheken durch Fortbildung und Selbststudium mit den genannten Angeboten vertraut machen, um entsprechend digital fit zu sein.



Handlungsfeld 1

Ein personalisierter Online-Zugang zu Medien wird ermöglicht.

Ein Medium, das nicht online nachweisbar ist, gilt beim Kunden als nicht existent. Alle Medien Südtirols sollen daher über einen zentralen Online-Katalog nachweisbar sein. Weitere dezentrale Internetauftritte können das Angebot ergänzen. Alle Bibliothekskunden sollen zudem alle Basisdienstleistungen der Bibliothek online abwickeln können.



Maßnahmen

- Jede hauptamtlich geführte Bibliothek verfügt über einen eigenen Online-Katalog.
- Der Zentralkatalog ist umgesetzt.



Handlungsfeld 2

Die digitalen Medienangebote werden ausgebaut.

Mit Südtirols Online Bibliothek BIBLIO24 verfügt die Bibliothekslandschaft bereits über ein digitales Medienangebot. Dieses Angebot wird weiterhin ausgebaut und mit komplementären Angeboten erweitert.



Maßnahmen

- Im Fünfjahreszeitraum 2019–2023 werden jährlich mindestens 50.000 Euro für den Ausbau und die Bewerbung der digitalen Medienangebote bereitgestellt.
- Ziel ist das Erreichen von 7.000 Ausleihen pro Monat im Jahr 2019 und von 8.000 Ausleihen pro Monat in den Jahren 2020–2023.



Handlungsfeld 3

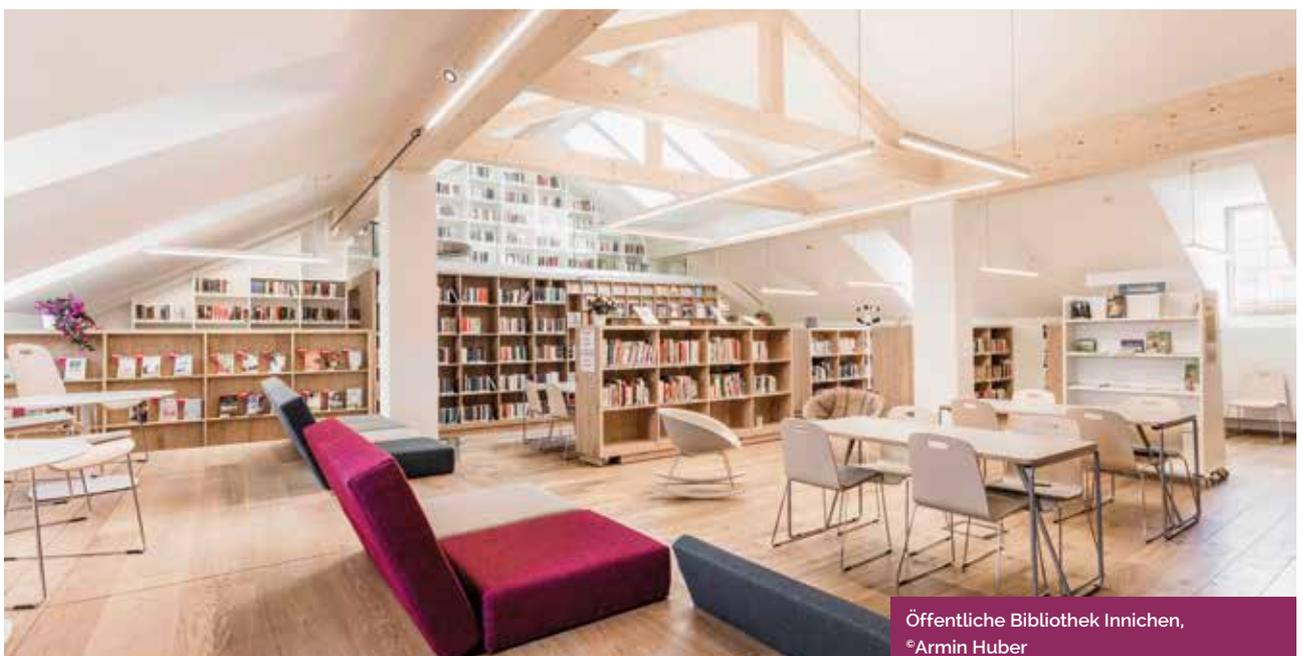
Alle digitalen Angebote können mit einem Konto genutzt werden.

Manche Bibliotheksnutzerinnen nutzen ihren Südtiroler Leseausweis, andere ihre Bürgerkarte, wieder andere haben einen SPID-Account. Zukünftig können Bibliotheksnutzerinnen mit diesen Zugängen die Vielfalt der digitalen bibliothekarischen Angebote nutzen. Dazu ist der zentrale Authentifizierungsserver auszubauen.



Maßnahmen

- Jede Benutzerin kann mit dem Südtiroler Leseausweis, Bürgerkarte oder SPID auch alle digitalen Medienangebote nutzen.





Handlungsfeld 4

Es gibt mehr zielgruppenorientierte digitale Informationsangebote.

Durch den Aufbau von spezifischen digitalen Informationsangeboten können die Bibliotheken ihre Kernkompetenz der Informationserschließung, -bereitstellung und -vermittlung in zeitgemäßer Form veranschaulichen. Portalformate oder Apps wie etwa Teßmann digital, das Literaturarchiv Südtirol oder ein Themenportal zur Vermittlung von Informationskompetenz sprechen jeweils spezifische Zielgruppen an und verankern die Bibliotheken in zeitgemäßer Form in der Bildungs- und Kulturlandschaft Südtirol.



Maßnahmen

- Eine jährliche Projektförderung für den Aufbau von digitalen Informationsangeboten wird eingerichtet.
- Ein Themenportal zur Vermittlung von Informationskompetenz ist online.
- Zum Gedenkjahr „1919“ entsteht ein digitales Angebot.



Handlungsfeld 5

Bibliotheksmitarbeiterinnen werden digital fit.

Digitale Angebote sind nur erfolgreich, wenn sie von innen mitgelebt werden.



Maßnahmen

- In der Fortbildungsbroschüre sind jährlich mindestens zwei einschlägige Fortbildungsveranstaltungen ausgewiesen.
- Der Besuch von Fortbildungsveranstaltungen im Bereich „Digitale Bibliothek“ wird in die Auditstandards integriert. Anerkannt werden auch einschlägige Veranstaltungen anderer Anbieter.

BIBLIOTHEKEN sind unterschiedlich



Öffentliche Bibliothek St. Christina,
©Ludwig Thalheimer/Lupe

Die „Bibliothek Südtirol“ besteht aus unterschiedlichen Bibliothekstypen, die sich gegenseitig ergänzen. Die Südtiroler Bibliothekslandschaft ist bunt und vielfältig. Nicht alle Bibliotheken müssen alles tun und alles können, zu unterschiedlich sind ihre Personalstrukturen, ihre Raumgrößen, ihre finanziellen Möglichkeiten, ihre Einzugsgebiete. Doch in ihrer Gesamtheit und durch Kooperationen untereinander bilden sie das Netzwerk „Bibliothek Südtirol“. Diese Netzwerkstruktur soll in den nächsten Jahren durch die Einführung von Bibliothekssystemen stärker gefördert werden. Ein Bibliothekssystem setzt sich dabei aus einer unterschiedlichen Anzahl der bisherigen Bibliothekstypen (Mittel-

punktbibliothek, hauptamtlich geführte Bibliothek, ehrenamtlich geführte Bibliothek, Leihstelle, Zweigstelle) zusammen. Es erbringt in enger Zusammenarbeit für das jeweilige Einzugsgebiet alle bibliothekarischen Dienstleistungen. Hilfe erhalten die Bibliothekssysteme durch zentrale Unterstützungseinrichtungen. Sie betreuen alle Agenden, die von landesweitem Interesse sind und von einer einzelnen Bibliothek oder einem Bibliothekssystem nicht erbracht werden können. Dazu zählen etwa: Netzleistungen und Bibliothekssoftware, Betreuung des Gesamtkatalogs, Betreuung des Südtiroler Leihverkehrs, Weiterentwicklung des Südtiroler Leseausweises, Führung von

Online-Bibliotheken und -Portalen, landesweite Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Projektförderungen, EDV-Betreuung der Bibliotheken, Bestandskatalogisierung, Finanzierung des Bibliothekswesens, Fachberatung durch das Amt für Bibliotheken und Lesen und den Bibliotheksverband Südtirol. Derzeitige zentrale Unterstützungseinrichtungen sind das Amt für Bibliotheken und Lesen, der Bibliotheksverband Südtirol und die Landesbibliothek „Dr. Friedrich Teßmann“. Räumlich werden diese Dienste u. a. auch im neuen Bibliothekszentrum in Bozen angesiedelt.



Handlungsfeld

Es werden Bibliothekssysteme eingeführt.

Grundlage der Netzwerkstruktur des Südtiroler Bibliothekswesens sind die Bibliothekssysteme. Sie ergänzen die bisherige Struktur aus Mittelpunktbibliotheken, hauptamtlich geführten Bibliotheken, ehrenamtlich geführten Bibliotheken, Leihstellen, Zweigstellen und zentralen Stellen. Ihre Einrichtung erfolgt aus einer Benutzerinnenperspektive: Für alle Benutzerinnen des jeweiligen Einzugsgebiets muss eine adäquate Medienanzahl und Medienvielfalt bereitstehen. Außerdem muss die nächste Bibliothek in angemessener Zeit erreichbar sein.

Die Zusammensetzung eines Bibliothekssystems kann alle Bibliothekstypen umfassen, muss es aber nicht. Die Koordinierung eines Systems erfolgt durch eine hauptamtlich geführte Bibliothek, die dazu einen zeitlich befristeten Funktionsauftrag übernimmt und dementsprechend finanziell ausgestattet wird.

Die Einführung der Bibliothekssysteme wird nach einer detaillierten Analyse der Bibliotheksstrukturen auf der Grundlage der bestehenden Gesetzeslage durch Anpassung der Förderkriterien erfolgen. Sie wird auch die Empfehlungen der Arbeitsgruppe Gemeindebibliotheken nach übergemeindlichen Bibliotheksdiensten aufgreifen.

Ziel ist eine verstärkte Zusammenarbeit, eine Änderung der bestehenden Aufgaben- und Rollenzuweisungen und mittelfristig die Reduzierung von Vollbibliotheken.



Maßnahmen

- Es liegt eine detaillierte Analyse der Südtiroler Bibliothekslandschaft vor. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet die Parameter, die für die Bildung der Bibliothekssysteme herangezogen werden sollen, und arbeitet einen Vorschlag aus.
- Ein Jahr nach Vorliegen der Analyse ist ein Bibliothekssystem als Pilotprojekt eingerichtet.
- Bei einer positiven Bewertung des Pilotprojekts werden innerhalb eines Jahres die Förderkriterien angepasst.
- Mit der Anpassung der Förderkriterien wird eine Funktionsförderung zur Koordination eines Bibliothekssystems eingeführt.

BIBLIOTHEKEN sind Teil der Gemeinde



In jeder Gemeinde Südtirols gibt es mindestens eine öffentliche Bibliothek. Die meisten dieser Bibliotheken sind in der Trägerschaft der Gemeinde und somit, was Verwaltung und Personal anbelangt, der

Gemeinde zugeordnet. Meistens ist die Gemeindebibliothek in einem eigenen Gebäude untergebracht; sie hat andere Öffnungszeiten als das Rathaus und einen ganz spezifischen Auftrag.

Damit Bibliotheken diesen Auftrag bestmöglich erfüllen können, bedarf es eines guten Zusammenspiels zwischen Politik, Gemeindeverwaltung und Bibliothek.



Handlungsfeld 1

Der Träger wird verstärkt in die Bibliotheksarbeit eingebunden.

Der Träger kennt den Auftrag und die Aufgaben der Bibliothek und nimmt sie als Einrichtung wahr, die spezifische Rahmenbedingungen benötigt, um gut arbeiten zu können.



Maßnahmen

- Der Bibliotheksverband Südtirol setzt sich dafür ein, dass es in der Grundausbildung für Gemeindevizepräsidentinnen ein Modul gibt, das den Auftrag und die Aufgaben von Bibliotheken zum Inhalt hat.
- In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Gemeindenverband wurden 2012 Mindeststandards und Empfehlungen für Gemeindebibliotheken ausge-

arbeitet. Diese werden in jeder Legislaturperiode gemeinsam mit dem Gemeindenverband überprüft und gegebenenfalls angepasst.

- Der Bibliotheksverband Südtirol sorgt in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Gemeindenverband dafür, dass den Trägern die Mindeststandards und Empfehlungen der Arbeitsgruppe Gemeindenverband vermittelt werden.



Handlungsfeld 2

Die Bibliothek verstärkt die Zusammenarbeit mit dem Träger.

Die Bibliothek kennt die Abläufe ihrer Gemeinde und informiert sich aktiv. Sie bringt sich ein und sorgt dafür, dass verwaltungstechnische Abläufe reibungslos vonstattengehen.



Maßnahmen

- Die Bibliothek kennt die Ansprechpersonen der verschiedenen Dienststellen der Gemeinde und pflegt den Kontakt zu diesen.
- Die Bibliothek informiert sich regelmäßig, z. B. über Rundschreiben, Newsletter, Memos oder persönliche Gespräche, und setzt die daraus resultierenden Aufgaben um.
- Die Bibliothek unterstützt den Träger, indem sie z.B. Informationsmaterial der Gemeinde in der Bibliothek bereitstellt; bei der Umsetzung von Veranstaltungen/Aktionen der Gemeinde mitarbeitet.
- Die Bibliothek informiert ihren Träger mindestens einmal jährlich über ihre Tätigkeit.
- Das Zusammenwirken Bibliothek und Träger wird Teil der Grundausbildung für ehrenamtliche Leiterinnen von Bibliotheken.



- Das Amt für Bibliotheken und Lesen sorgt dafür, dass den Bibliothekarinnen die Inhalte dieses Moduls der Grundausbildung auch in Form einer Fortbildung nähergebracht werden. Dabei arbeitet sie mit der Arbeitsgruppe Gemeindebibliotheken des Bibliotheksverbandes Südtirol zusammen.



Handlungsfeld 3

Die Rolle des Bibliotheksrates als zentrales Unterstützungsorgan der Bibliothek wird anerkannt.

Der Bibliotheksrat leitet die Geschicke der Bibliothek und ist das zentrale Unterstützungsorgan. Er ist Bindeglied zwischen der Bibliothek und der Gemeindeverwaltung. Die Beschlüsse des Bibliotheksrates werden von der Gemeinde mitgetragen und bei Bedarf vom Gemeindevorstand ratifiziert.



Maßnahmen

- Die Aufgaben des Bibliotheksrates, wie sie im Landesgesetz Nr. 41 /1983 festgehalten sind, werden angepasst.
- Die Bibliothek kommuniziert diese dem Träger.
- Bei der Auswahl der Mitglieder des Bibliotheksrates wird verstärkt darauf geachtet, dass diese folgende Voraussetzungen erfüllen:
 - Als Bindeglied zur Bevölkerung und zu den Institutionen (z. B. Schule, Kindergarten) bringen sie sich aktiv ein.
 - Sie sind bereit, sich fachlich einzuarbeiten und entsprechende Informationen bei den Unterstützungssystemen einzuholen.

Dazu erarbeitet das Amt für Bibliotheken und Lesen gemeinsam mit dem Bibliotheksverband Südtirol ein Dokument, in dem alle Voraussetzungen aufgelistet sind.
- Die Bibliothek kommuniziert diese dem Träger.

BIBLIOTHEKEN sind vernetzt

Bibliotheken arbeiten intensiv mit unterschiedlichen Partnern zusammen. Partner sind in erster Linie die Bibliotheken im näheren und im

weiteren Umfeld, Schulen und Kindergärten vor Ort sowie Vereine und weitere Institutionen vor Ort und auch auf Landesebene.

Durch die Zusammenarbeit entsteht für alle Beteiligten ein Mehrwert.



Handlungsfeld 1

Bibliotheken verstärken ihre Zusammenarbeit untereinander.

Wenn Bibliotheken auf Landes- oder Bezirksebene, zu mehreren oder zu zweit zusammenarbeiten, ist es möglich, für die Benutzerinnen der Bibliotheken zusätzliche Dienstleistungen bereit zu stellen.



Maßnahmen

- Größere Bibliotheken erstellen und betreuen verstärkt und regelmäßig Angebote von Medienpaketen, die im Rotationsverfahren in den beteiligten Bibliotheken bereitgestellt werden (z.B. Ringe) sowie Angebote von Medienpaketen zu verschiedenen Themen, Schwerpunkten oder auf individuelle Anfragen im Bezirk.
- Diese Angebote werden kommuniziert.
- Damit auch kleinere Bibliotheken über ein ansprechendes, aktuelles Angebot von Medien verfügen, ohne große finanzielle Mittel dafür bereitstellen zu müssen, nutzen sie das Angebot von Medienpaketen der größeren öffentlichen Bibliotheken und der Schul- und Fachbibliotheken verstärkt und regelmäßig.
- Um spezielle Themen zu bedienen, die die Bibliothek laut Bestandskonzept nicht selbst dauerhaft abdecken kann, arbeiten die Bibliotheken verstärkt mit Medienpaketen aus Fach-, Schul- und anderen öffentlichen Bibliotheken.
- Außerdem verweist die Bibliothek aktiv auf die Möglichkeiten des Südtiroler Leihverkehrs zwischen den Bibliotheken, um ihren Nutzerinnen landesweit Medien zugänglich zu machen.
- Die Bibliothek beteiligt sich an gemeinsamen Veranstaltungen auf Bezirks- und Landesebene, z. B. Sommerleseaktion, Tag der Bibliotheken.
- Werden Autorinnen zu Lesungen eingeladen, schließt sich die Bibliothek, vor allem für Lesungen mit Autorinnen aus dem Ausland, mit anderen interessierten Bibliotheken zusammen, um Fahrt- und Aufenthaltsspesen zu teilen.
- Bibliotheken planen und organisieren zusammen mit anderen Bibliotheken in der Umgebung gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen.

- Gemeinsame Aktionen werden einheitlich beworben; die Pressearbeit erfolgt gemeinsam. Dies trägt zu einer besseren Sichtbarkeit aller Bibliotheken bei.
- Für eine bessere Vernetzung werden Plattformen wie der BiblioBlog, das Bezirkstreffen, das Bibliotheksforum, die Jahreshauptversammlung des Bibliotheksverbandes Südtirol, die Dienstkonferenz oder das Treffen der Ehrenamtlichen genutzt.



Handlungsfeld 2

Die Partnerschaft mit Kindergärten und Schulen hat in der Bibliotheksarbeit einen großen Stellenwert.



Maßnahmen

- Die Zusammenarbeit mit Schule und Kindergarten wird kontinuierlich gesucht.
- Die Angebote der Bibliothek ergänzen die Arbeit in Kindergärten und Grundschulen und stellen für diese einen Mehrwert dar. Die Bibliothek vermittelt die Vorteile der Zusammenarbeit mindestens einmal jährlich.
- Es gibt eine klare Absprache für die Zusammenarbeit.



Handlungsfeld 3

Ein gutes Zusammenspiel mit Partnern ist zur besseren Ressourcennutzung unerlässlich.

Dass Bibliotheken mit den Bildungsausschüssen vor Ort eng zusammenarbeiten, hat eine lange Tradition. Immer öfter kooperieren sie auch mit außerschulischen Institutionen, mit Vereinen und Gewerbetreibenden vor Ort.

Dadurch werden Synergien geschaffen und Ressourcen besser genutzt.



Maßnahmen

- Die Bibliothek sucht in ihrem Umfeld aktiv nach möglichen Partnern, mit denen sie gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen durchführt und schafft Möglichkeiten der Zusammenarbeit, indem sie z. B. Räumlichkeiten und Medien zur Verfügung stellt.

BIBLIOTHEKEN haben kompetente Mitarbeiterinnen



Öffentliche Bibliothek Ritten,
©Ludwig Thalheimer/Lupe

Bibliotheken können und wollen sich gesellschaftlichen Veränderungen nicht verschließen.

Dies führt dazu, dass auch die Tätigkeitsfelder und Aufgaben der Mitarbeiterinnen in Bibliotheken einem steten Wandel unterliegen. Der Bereich der Katalogisierung von Medien tritt zunehmend in den Hintergrund. Die klassische Informations- und Beratungstätigkeit schließt mehr und mehr Aspekte der digitalen Welt mit ein und umfasst auch Unterstützungsangebote beim Recherchieren und Bewerten von Informationen. Zudem erfährt die Bibliotheksarbeit – aufgrund steigender Besucherzahlen und verän-

derter Erwartungen der Besucherinnen – eine Ausweitung über rein bibliothekarische Themen hinaus. Zunehmend wichtiger sind außerdem Aufgabenfelder wie Öffentlichkeitsarbeit, Lobbying, Arbeit in Netzwerken sowie Kenntnisse über verwaltungstechnische Abläufe innerhalb der Gemeinden.

Gute Bibliotheken zeichnen sich daher durch Mitarbeiterinnen aus, die neben der fachlich bibliothekarischen Kompetenz in ausgeprägtem Ausmaß vor allem folgende Kompetenzen vorweisen können:

- soziale und kommunikative Kompetenz.

- pädagogische Kompetenz.
- informationstechnologische Kompetenz.
- sprachliche Kompetenz.
- organisatorische Kompetenz.

Auch sind die Mitarbeiterinnen in der Lage, sich auf Veränderungen einzulassen, diese aufzunehmen sowie selbst Veränderungen einzuleiten und umzusetzen.

In jeder Bibliothek gibt es Mitarbeiterinnen mit den genannten Kompetenzen. Je nach Funktion und Aufgabe der jeweiligen Bibliothek sind diese jedoch unterschiedlich stark ausgeprägt.



Handlungsfeld 1

Für Bibliothekarinnen in hauptamtlich geführten Bibliotheken wird eine Ausbildung entwickelt.

In Südtirol gibt es für die öffentlichen hauptamtlich geführten Bibliotheken in Trägerschaft der Gemeinden keine bibliothekarische Ausbildung. Bibliothekarin wird, wer einen Wettbewerb im Berufsbild Bibliothekarin in einer Gemeinde gewinnt. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Oberschulabschluss. Der Anspruch, dass auch in öffentlichen Bibliotheken so wie in Schulbibliotheken Mitarbeiterinnen in der 7. Funktionsebene mit bibliothekarischer Ausbildung (Diplom) beschäftigt werden, besteht nach wie vor. Trotzdem ist es sinnvoll, auch andere Wege zu beschreiten, die zum einen die Möglichkeit einer berufsnahen Ausbildung in Südtirol vorsehen und zum anderen der Qualifizierung von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in öffentlichen Bibliotheken dienen.



Maßnahmen

- Unter der Federführung des Amtes für Bibliotheken und Lesen wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Möglichkeiten zur Schaffung einer bibliothekarischen Ausbildung in Südtirol auslotet.
- Diese Arbeitsgruppe leitet langfristig den Aufbau einer Ausbildung für angehende Bibliothekarinnen und die Nachqualifizierung bereits tätiger Bibliothekarinnen in die Wege.
- Es gibt eine bibliothekarische Ausbildung in Südtirol.



Handlungsfeld 2

Das Fortbildungsangebot wird gefestigt und ausgebaut.

Anbieter für Fortbildungen für Mitarbeiterinnen in Bibliotheken sind in erster Linie das Amt für Bibliotheken und Lesen sowie der Bibliotheksverband Südtirol. Die meisten Angebote werden zentral in der Landeshauptstadt abgehalten. Für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in Bibliotheken gibt es einen Grundlehrgang.

Das Fortbildungsangebot insgesamt sowie der Grundlehrgang für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen haben sich im Wesentlichen bewährt, sollten aber, vor allem in Anbetracht der Schärfung der Aufgabenprofile in ehrenamtlichen bzw. hauptamtlichen Bibliotheken, angepasst und weitergedacht werden. Außerdem ist das Fortbildungsangebot auf den Erwerb bzw. die Festigung jener Kompetenzen auszurichten, die in der Ausübung des Berufes Bibliothekarin neben der fachlichen Kompetenz immer stärker in den Vordergrund treten.



Maßnahmen

- Das Fortbildungsangebot wird von zentralen Stellen gesteuert. Es ist an den oben genannten Kompetenzen ausgerichtet.
- Die Grundausbildung für ehrenamtliche Leiterinnen schafft einen stärkeren Bezug zur jeweiligen Mittelpunktbibliothek bzw. zur nächstgelegenen hauptamtlichen Bibliothek.

- Grundausbildung und Fortbildungsangebote berücksichtigen die Aufgabenprofile der jeweiligen Zielgruppe.
- Fortbildungen für Hauptamtliche und Ehrenamtliche werden vermehrt auch in der Peripherie angeboten und von den Mittelpunktbibliotheken bzw. den zentral gelegenen hauptamtlichen Bibliotheken mitgetragen/ mitorganisiert. So stellen diese beispielsweise auch die Räumlichkeiten zur Verfügung.
- Jede Leiterin einer ehrenamtlich geführten Bibliothek und jede Leiterin und Mitarbeiterin einer hauptamtlich geführten Bibliothek oder Mittelpunktbibliothek besuchen pro Jahr Fortbildungskurse im Ausmaß der in den Qualitätsstandards festgelegten Stundenanzahl.



Handlungsfeld 3

Für Mitarbeiterinnen in Bibliotheken wird je nach Bibliothekstyp ein Kompetenz- und Aufgabenprofil erarbeitet.

Das Fehlen einer berufsspezifischen Zugangsvoraussetzung zum Beruf der Bibliothekarin und die Tatsache, dass es ehrenamtliche und hauptamtliche Bibliotheken gibt, haben zur Folge, dass die Kompetenz- und Aufgabenprofile für Mitarbeiterinnen in Bibliotheken unscharf sind: So zum Beispiel scheint eine Bibliothekarin in einer hauptamtlich geführten Bibliothek auf den ersten Blick dieselben Aufgaben zu haben wie eine Bibliothekarin in einer ehrenamtlich geführten Bibliothek.

Es gilt daher, Kompetenz- und Aufgabenprofile auszuarbeiten, die Anforderungen und Aufgaben klar festhalten.

Genauso unscharf sind die Bezeichnungen, die für Mitarbeiterinnen in Bibliotheken verwendet werden. Daher ist es nötig, bestehende Bezeichnungen zu schärfen und, je nach Bibliothekstyp, neue einzuführen.



Maßnahmen

- Das Amt für Bibliotheken und Lesen setzt eine Arbeitsgruppe ein, deren Aufgabe es ist, für die Mitarbeiterinnen eines jeden Bibliothekstyps Aufgaben- und Anforderungsprofile auszuarbeiten. Dabei werden auch die derzeit verwendeten Begriffe „Bibliothekarin, Bibliotheksleiterin, Direktorin der Mittelpunktbibliothek, Bibliotheksmitarbeiterin, ehrenamtliche Mitarbeiterin ...“ einer Prüfung unterzogen.
- Die Arbeitsgruppe erarbeitet Maßnahmen, die der Umsetzung und Verbreitung ihrer Ergebnisse dienen.
- Die Ergebnisse werden umgesetzt.

BIBLIOTHEKEN

bauen auf das Engagement von Ehrenamtlichen



Die Größe der Südtiroler Gemeinden und die Größe der Bibliotheken führen dazu, dass das Neben- und Miteinander von Haupt- und Ehrenamt weiterhin seine Berechtigung hat. Dafür gibt es zwei wesentliche Gründe:

- Ressourcenüberlegungen
- Eine der Stärken des Ehrenamtes ist die Verschränkung mit dem Ort.

Gleichzeitig bleibt festzuhalten, dass Ehrenamt nicht gleich Ehrenamt ist.

Vielmehr gibt es verschiedene Formen des Ehrenamtes:

- Ehrenamtliche Leitung
- Ehrenamtliche Mitarbeit in einer ehrenamtlich geführten Bibliothek
- Ehrenamtliche Mitarbeit in einer hauptamtlich geführten Bibliothek.



Handlungsfeld

Die Ehrenamtlichkeit wird nicht nur fachlich, sondern auch ideell unterstützt.



Maßnahmen

- Die Arbeitsgruppe Ehrenamt überprüft gemeinsam mit dem Amt für Bibliotheken und Lesen das von der Arbeitsgruppe ausgearbeitete Curriculum „Aufgabenprofil für ehrenamtliche Leiterinnen und Mitarbeiterinnen“. Dieses wird gegebenenfalls angepasst.
- Die Grundausbildung für ehrenamtliche Leiterinnen in öffentlichen Bibliotheken wird weiterhin steuerfinanziert angeboten.

- Fortbildungen zur Unterstützung werden weiterhin steuerfinanziert angeboten.
- Beratungsleistungen können weiterhin vor Ort in Anspruch genommen werden.
- Auf Gemeinde- und Landesebene wird eine Anerkennungskultur etabliert. Anerkennung soll strukturiert und ritualisiert erfolgen, so dass Ehrenamtlichkeit nicht mehr zufällig wertgeschätzt wird, sondern als wertvoller Bereich des bürgerschaftlichen Engagements wahrgenommen wird, z.B. Weihnachtsfeier, Buchgutscheine, öffentliche Ehrung in der Gemeinde.
- Auf Bezirksebene wird zur Förderung der wechselseitigen Wertschätzung ein regelmäßiger Austausch zwischen Haupt- und Ehrenamt organisiert, z. B. im Rahmen der jeweiligen Bezirkstreffen.
- In Gemeinden mit mehr als 2.500 Einwohnerinnen werden Bibliotheken hauptamtlich betreut.



Mittelpunktbibliothek Neumarkt,
©Ludwig Thalheimer/Lupe

BIBLIOTHEKEN werden unterstützt

Der Mehrwert der einzelnen Bibliothek ergibt sich aus einer Zusammenarbeit zwischen den Bibliotheken im Bezirk sowie landesweit und einer Zuarbeit durch Unterstützungssysteme.

Zu den Unterstützungssystemen zählen zurzeit:

- das Amt für Bibliotheken und Lesen,

- der Bibliotheksverband Südtirol,
- die Landesbibliothek „Dr. F. Teßmann“.

Eine zentrale Koordinations- und Steuerungsleistung unterstützt die lokale Eigenverantwortlichkeit und fördert dadurch die Innovation und die qualitativ hochwertige Entwicklung des Bibliothekswesens.

Dazu sind notwendig:

- eine kontinuierliche Ermittlung der Anforderungen der Nutzerinnen,
- gemeinsame Zielsetzungen auf Fachebene,
- eine zentral gesteuerte Netzwerkarbeit,
- gesicherte Ressourcen, die Freiräume für Entwicklungen ermöglichen.



Handlungsfeld

Bibliotheken werden sowohl finanziell als auch inhaltlich unterstützt.

Das Land Südtirol stellt den zentralen Unterstützungssystemen Amt für Bibliotheken und Lesen, Bibliotheksverband Südtirol und Landesbibliothek „Dr. F. Teßmann“ finanzielle und personelle Mittel zur Verfügung. Die genannten Systeme unterstützen ihrerseits die Bibliotheken des Landes sowohl finanziell als auch inhaltlich.



Maßnahmen

- Das Land Südtirol fördert die Träger der öffentlichen Bibliotheken mit finanziellen Mitteln im Bereich Tätigkeit und Betrieb der Bibliothek sowie Investitionen.
- Die oben erwähnten Unterstützungssysteme unterstützen die Bibliotheken des Landes inhaltlich durch verschiedenste Tätigkeiten, z. B. im Bereich Beratung, Aus- und Fortbildung, Leseförderung, Kommunikation, Vernetzung, EDV, Qualität. Sie sorgen für den Informationsfluss zu den Schulbibliotheken und über das Ufficio Educazione permanente, biblioteche e audiovisivi der Abteilung Italienische Kultur zu den italienischen öffentlichen Bibliotheken. Das Land Südtirol unterstützt dies durch die kontinuierliche Bereitstellung der entsprechenden personellen und finanziellen Ressourcen.

BIBLIOTHEKEN prüfen sich selbst



Öffentliche Bibliothek Lana,
©Ludwig Thalheimer/Lupe

Der Bibliotheksplan 2021 ist ein weiterer Baustein einer Bibliothekspolitik, die über Qualitätskriterien und Qualitätssicherungsverfahren die Weiterentwicklung und Erneuerung des Südtiroler Bibliothekswesens steuern möchte.

Im Bibliothekskonzept der Jahre 2002/2003 wurden Standards für bibliothekarische Aufgaben erarbeitet, die seitdem im Rahmen eines

Qualitätssicherungsverfahrens (Audit) südtirolweit überprüft werden. Dieses Verfahren ist fortzuschreiben und verpflichtend für alle Bibliotheken zu verankern.

Auch das Strategiepapier „Bibliotheksplan 2021“ kann nur Wirkung entfalten, wenn die Umsetzung der darin enthaltenen Maßnahmen laufend überprüft und auf ihre Effektivität hin evaluiert wird. Grund-

lage dafür ist der Umsetzungsplan, in dem alle Maßnahmen klar definiert, zeitlich terminiert und mit Bewertungsparametern versehen sind.

Der Ausbau des internen Auditsystems, ein Berichtswesen zum Bibliotheksplan 2021 sowie eine Controllingstelle sind daher wesentliche Elemente der Weiterentwicklung des Südtiroler Bibliothekswesens.



Handlungsfeld 1

Das Verfahren zur Qualitätssicherung wird ausgebaut.

Das Bibliothekskonzept 2002/2003 führt für die unterschiedlichen Bibliothekstypen Mindeststandards auf, die im Rahmen von bibliotheksinternen Audits überprüft werden. Dieses Auditsystem beruht auf der freiwilligen Teilnahme der Bibliothek. Für die Weiterentwicklung des Südtiroler Bibliothekswesens ist eine flächendeckende Verankerung des Auditsystems notwendig. Mit geeigneten Fördermaßnahmen soll die Quote der auditierten Bibliotheken in den nächsten Jahren erhöht werden.

- Ein Audit ist Voraussetzung für alle zusätzlichen Fördermaßnahmen des Amtes für Bibliotheken und Lesen.



Handlungsfeld 2

Die Auditkonferenz wird Controllingstelle.

Ausgehend von den im Bibliotheksplan 2021 aufgeführten Maßnahmen erstellt eine Arbeitsgruppe der Auditkonferenz jährlich einen Umsetzungsbericht. Er enthält die Maßnahmen, die im Berichtszeitraum umgesetzt werden sollten, und ermittelt anhand der vereinbarten Bewertungsparameter den Grad der Zielerreichung. Bei Abweichungen führt der Bericht Korrekturvorschläge auf, um das Maßnahmenziel zu erreichen.

Die Auditkonferenz ist die Controllingstelle des Bibliotheksplans 2021. Auf der Grundlage des jährlichen Umsetzungsberichtes ziehen die Auditorinnen auf ihrer jährlichen Konferenz einen Soll-Ist-Vergleich und treffen bei Abweichungen mit Mehrheitsbeschluss eventuell Korrekturmaßnahmen zur Zielerreichung. Hierzu können die im Bericht enthaltenen Korrekturvorschläge herangezogen werden.



Maßnahmen

- Bis zum 30.06. eines jeden Jahres erstellt die Arbeitsgruppe der Auditkonferenz einen Umsetzungsbericht und legt ihn der Konferenz zur Genehmigung vor. Der genehmigte Bericht wird an das Amt für Bibliotheken und Lesen zur Umsetzung übermittelt.
- Der Bericht enthält einen Soll-Ist-Vergleich der Umsetzungsmaßnahmen (bis 30.06. eines jeden Jahres für das Vorjahr).
- Die Auditkonferenz beschließt eventuelle Korrekturmaßnahmen.

Umsetzungsplan

Leitsatz

Bibliotheken sind Informations-, Bildungs- und Lernort

Handlungsfeld 1

Träger und Bibliotheken tragen Sorge für die Aktualität des Medienangebotes.

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Der Träger stellt der Bibliothek ein jährliches Mindestbudget für den Ankauf von Medien zur Verfügung. Dieses beläuft sich bei ehrenamtlich geführten Bibliotheken auf 3,15 Euro pro Einwohnerin der Standortgemeinde, für hauptamtlich geführte Bibliotheken auf 4,20 Euro pro Einwohnerin. Für Mittelpunktbibliotheken erhöht sich dieser Wert um 0,30 Euro pro Einwohnerin des Einzugsgebietes.	Allen Bibliotheken in Südtirol steht ein Budget im genannten Ausmaß zur Verfügung.	Die Maßnahme ist 2021 umgesetzt.	Träger der jeweiligen Bibliothek
Die Erfüllung dieser Vorgaben fließt in die Bibliotheksförderung vonseiten der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol ein.	Die Kriterien für die Bibliotheksförderung wurden angepasst.	Die Maßnahme ist 2020 umgesetzt.	Amt für Bibliotheken und Lesen
Die Bibliothek sorgt für eine jährliche Aussonderung von Medien im Ausmaß von mindestens 5 % des Bestandes. Die Bestandsgröße liegt zwischen Zielbestand und Sättigungsgrad.	Jede Bibliothek sondert jährlich mindestens 5 % ihres Bestandes aus.	ab sofort	jede Bibliothek
Der Zugang zu Informationen im Internet wird in jeder hauptamtlich geführten Bibliothek unbeschränkt und kostenlos zur Verfügung gestellt.	Jede hauptamtlich geführte Bibliothek stellt ihren Nutzerinnen einen kostenlosen Internetzugang zur Verfügung.	Die Maßnahme ist 2021 umgesetzt.	jede hauptamtlich geführte Bibliothek



Handlungsfeld 2**Bibliotheken bauen ihre Funktion als Kompetenzzentrum für das Auffinden und Nutzen von alltagsrelevanten Informationen aus.**

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Die Auditkonferenz erarbeitet für jeden Bibliothekstyp Minimalstandards der Kerndienstleistung „Information und Beratung“.	Die Minimalstandards liegen vor.	Die Erarbeitung ist 2019 abgeschlossen.	Auditkonferenz Amt für Bibliotheken und Lesen
Das Amt für Bibliotheken und Lesen, der Bibliotheksverband Südtirol und die Landesbibliothek „Dr. Friedrich Teßmann“ erarbeiten einen diesbezüglichen Fortbildungsplan, der auch Angebote anderer Anbieter umfassen kann.	Der Fortbildungsplan ist erarbeitet.	Die Erarbeitung ist 2019 abgeschlossen.	Amt für Bibliotheken und Lesen Bibliothekverband Südtirol Landesbibliothek „Dr. F. Teßmann“
Die Kerndienstleistung „Information und Beratung“ bildet in den nächsten Jahren einen Schwerpunkt des Fortbildungsangebotes für Bibliothekarinnen.	Mindestens zwei Fortbildungen jährlich beziehen sich auf den Schwerpunkt „Information und Beratung“.	ab der zweiten Jahreshälfte 2020, die Maßnahme hat eine Laufzeit von vier Jahren.	Amt für Bibliotheken und Lesen Bibliothekverband Südtirol Landesbibliothek „Dr. F. Teßmann“
In jeder Bibliothek wird pro Jahr mindestens eine Fortbildung zu diesem Schwerpunkt besucht.	siehe Maßnahme	ab der zweiten Jahreshälfte 2020, die Maßnahme hat eine Laufzeit von vier Jahren.	jede Bibliothek
Um die Rolle der Bibliotheken als Spezialistinnen der Beschaffung, Bewertung und Nutzung von Informationen hervorzuheben, wird eine landesweite Aktion initiiert.	Die landesweite Aktion wurde umgesetzt.	Die Maßnahme ist innerhalb 2020 umgesetzt.	Amt für Bibliotheken und Lesen Bibliothekverband Südtirol

Handlungsfeld 3**Die Bibliothek stärkt ihre Funktion als Plattform für lebenslanges Lernen.**

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Die Bibliothek stellt – je nach Bibliothekstyp – ihre Räumlichkeiten für das Lernen in Gruppen zur Verfügung und unterstützt diese bei Bedarf auch aktiv.	In der Bibliothek findet Lernen in Gruppen statt. Die Bibliothek bietet ihre Räumlichkeiten aktiv an und unterstützt Gruppen bei Bedarf aktiv.	ab 2020	jede Bibliothek
Je nach Bibliothekstyp schafft die Bibliothek selbst bzw. in Zusammenarbeit mit anderen Bildungsinstitutionen Anstöße für lebenslanges Lernen.	In der Bibliothek gibt es entsprechende Angebote.	ab 2020	jede Bibliothek
Diese Maßnahmen werden in die Qualitätssicherung aufgenommen.	Die Maßnahmen sind in die Auditstandards eingearbeitet.	Die Einarbeitung ist 2019 abgeschlossen.	Auditkonferenz

Handlungsfeld 4 **Der Beitrag der Bibliotheken als Ort der Bildung wird sichtbar gemacht.**

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Zwischen Amt für Bibliotheken und Lesen, Bibliotheksverband Südtirol (BVS) und der Landesabteilung des Deutschen Bildungsorts wird eine ständige Kommission „Schule und Bibliothek“ ins Leben gerufen. Sie tritt mindestens einmal jährlich zusammen.	Die Kommission „Schule und Bibliothek“ ist eingerichtet.	Die Maßnahme ist 2019 umgesetzt.	Amt für Bibliotheken und Lesen
Die „Bibliothek Südtirol“ ist überall dort, wo die Bildungslandschaft Südtirols vorgestellt wird, vertreten (z. B. auf der Bildungsmesse Südtirol, in landesweit verteilten Broschüren ...).	siehe Maßnahme	Die Maßnahme ist 2019 umgesetzt.	Amt für Bibliotheken und Lesen Bibliotheksverband Südtirol

Leitsatz **Bibliotheken fördern die Lesekompetenz und die Freude am Lesen**

Handlungsfeld 1 **Leseförderung in Bibliotheken zielt stärker und bewusster als bisher auf Angebote, die das Leseerlebnis und den Spaß am Lesen in den Vordergrund stellen.**

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Jede Bibliothek organisiert jährlich die von den Qualitätsstandards vorgeschriebene Anzahl an Veranstaltungen/Aktionen, die der Lust am Lesen Rechnung tragen.	siehe Maßnahme	ab sofort	jede Bibliothek
Es wird eine landesweite Kampagne initiiert, um den besonderen Beitrag der Bibliotheken zur Leseförderung hervorzuheben.	Die Kampagne wurde durchgeführt.	Die Kampagne wird 2021 durchgeführt.	Amt für Bibliotheken und Lesen Bibliotheksverband Südtirol
Eine Publikation macht die Stärke und Besonderheit der Leseförderung in den Bibliotheken sichtbar.	Die Publikation wurde erstellt.	Die Maßnahme ist 2022 umgesetzt.	Amt für Bibliotheken und Lesen

Leitsatz **Bibliotheken fördern und schaffen Kultur**

Handlungsfeld 1 **Die Rolle der Bibliotheken als Kulturpunkt vor Ort wird konsolidiert.**

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Je nach Bibliothekstyp bietet jede Bibliothek gemäß den Auditstandards eine Mindestanzahl an Veranstaltungen allein und/oder in Kooperation mit anderen Einrichtungen an.	siehe Maßnahme	ab sofort	jede Bibliothek
Dafür stellt der Träger für ehrenamtlich und hauptamtlich geführte Bibliotheken ein Budget von 1 Euro pro Einwohnerin, für Mittelpunkt-Bibliotheken (ausgenommen Bozen) 0,5 Euro pro Einwohnerin der Gemeinde zur Verfügung.	Allen Bibliotheken in Südtirol steht ein Budget im oben genannten Ausmaß zur Verfügung.	Die Maßnahme ist 2021 umgesetzt.	Träger der jeweiligen Bibliothek

Die Kriterien für die Bibliotheksförderung der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol berücksichtigen die Veranstaltungstätigkeit.	siehe Maßnahme	Die Maßnahme ist 2020 umgesetzt.	Amt für Bibliotheken und Lesen
Die Bibliotheken sind in allen Gremien vertreten, die kulturelle Belange auf Landesebene vorantreiben (z.B. Allianz für Kultur).	siehe Maßnahme	Die Maßnahme ist 2021 umgesetzt.	Amt für Bibliotheken und Lesen
Die in Bibliotheken angebotenen Veranstaltungen berücksichtigen die verschiedenen Zielgruppen und sind vielfältig in der Wahl des Formates.	Bemessungsgrundlage ist der Jahresbericht jeder Bibliothek.	ab 2020	jede Bibliothek
Um diese Ausrichtung voranzutreiben, werden Beispiele gelungener Veranstaltungen gesammelt.	Beispiele werden gesammelt.	ab 2020	jede Bibliothek
Die Auditkonferenz legt geeignete Formen fest und formuliert einen Auditstandard, der die Bibliotheken anhält, gelungene Beispiele allen Bibliotheken zur Verfügung zu stellen.	Die Form ist festgelegt und der Auditstandard verabschiedet.	Die Maßnahme ist 2019 umgesetzt.	Auditkonferenz

Leitsatz

Bibliotheken stehen als soziale Orte mitten in der Gesellschaft

Handlungsfeld 1

Bibliotheken greifen stärker als bisher gesellschaftspolitische Anliegen auf.

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Bibliotheken laden durch gezielte Angebote vielfältigster Art (Medienausstellungen, Aktionen, Vorträge ...) dazu ein, dass sich Menschen mit aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzen.	Es gibt – je nach Bibliothekstyp – in jeder Bibliothek entsprechende Angebote.	ab 2020	jede Bibliothek
Diese Vorgabe fließt in die Qualitätsstandards für Bibliotheken ein.	siehe Maßnahme	Die Maßnahme ist 2019 umgesetzt.	Auditkonferenz
Bibliotheken entwickeln Angebote (Bestandsaufbau, Veranstaltungstätigkeit, Bibliotheksbesuche ...) für besondere Zielgruppen (z. B. Personen mit Migrationshintergrund).	Es gibt – je nach Bibliothekstyp – in jeder Bibliothek entsprechende Angebote. Diese werden im Jahresbericht festgehalten.	ab 2020	jede Bibliothek je nach Bibliothekstyp
Sie erhalten dabei Unterstützung vom Amt für Bibliotheken und Lesen.	Es werden Angebote zur Unterstützung der Bibliotheken entwickelt und den Bibliotheken mitgeteilt.	Die Maßnahme ist 2019 umgesetzt.	Amt für Bibliotheken und Lesen
Bibliotheken nehmen die Zielgruppe der älteren Menschen stärker in den Blickpunkt, indem sie Angebote für sie schaffen.	Es gibt in jeder Bibliothek entsprechende Angebote. Diese werden im Jahresbericht festgehalten.	ab 2019	jede Bibliothek

Leitsatz

Bibliotheken sind Treffpunkte und Orte der Muße

Handlungsfeld 1

Die Bibliotheksräume zeichnen sich durch eine hohe Aufenthaltsqualität aus.

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Der Träger der Bibliothek gewährleistet die Mindestraumgrößen, wie sie in der geltenden Verordnung über die öffentlichen Bibliotheken (Dekret des Landeshauptmannes Nr. 13/1996) festgelegt sind.	Die geltende Durchführungsverordnung ist bei den nächsten räumlichen Veränderungen anzuwenden.	ab sofort	Träger der jeweiligen Bibliothek
Der Träger sorgt für eine zielgruppenorientierte Raumgestaltung mit attraktivem Mobiliar.	siehe Maßnahme	ab sofort	Träger der jeweiligen Bibliothek

Handlungsfeld 2

Die Öffnungszeiten der Bibliotheken sind angemessen.

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Der Träger der Bibliothek gewährleistet die Mindestöffnungszeiten, wie sie in der geltenden Verordnung über die öffentlichen Bibliotheken (Dekret des Landeshauptmannes Nr. 13/1996) festgelegt sind.	Die geltende Durchführungsverordnung zum Bibliotheksgesetz ist anzuwenden.	ab sofort	Träger der jeweiligen Bibliothek

Leitsatz

Bibliotheken sind digital

Handlungsfeld 1

Ein personalisierter Online-Zugang zu Medien wird ermöglicht.

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Jede hauptamtlich geführte Bibliothek verfügt über einen eigenen Online-Katalog.	siehe Maßnahme	Die Maßnahme ist 2019 umgesetzt.	Amt für Bibliotheken und Lesen Bibliotheksverband Südtirol



Öffentliche Bibliothek Wolkenstein,
©Ludwig Thalheimer/Lupe

Der Zentralkatalog ist umgesetzt.	siehe Maßnahme	Die Maßnahme ist 2020 umgesetzt.	Abteilung Deutsche Kultur Landesbibliothek „Dr. Friedrich Teßmann“
-----------------------------------	----------------	----------------------------------	--

Handlungsfeld 2 Die digitalen Medienangebote werden ausgebaut.

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Im Fünfjahreszeitraum 2019–2023 werden jährlich mindestens 50.000 Euro für den Ausbau und die Bewerbung der digitalen Medienangebote bereitgestellt.	Zweckbindung auf den entsprechenden Kapiteln in Vereinbarung mit der Verfügbarkeit auf denselbigen	2019–2023	Amt für Bibliotheken und Lesen
Ziel ist das Erreichen von 7.000 Ausleihen pro Monat im Jahr 2019 und von 8.000 Ausleihen pro Monat in den Jahren 2020–2023.	Jahresstatistik Divibib	2019–2023	Amt für Bibliotheken und Lesen

Handlungsfeld 3 Alle digitalen Angebote können mit einem Konto genutzt werden.

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Jede Benutzerin kann mit dem Südtiroler Leseausweis, Bürgerkarte oder SPID auch alle digitalen Medienangebote nutzen.	siehe Maßnahme	Die Maßnahme ist 2020 umgesetzt.	Landesbibliothek „Dr. Friedrich Teßmann“

Handlungsfeld 4 Es gibt mehr zielgruppenorientierte digitale Informationsangebote.

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Eine jährliche Projektförderung für den Aufbau von digitalen Informationsangeboten wird eingerichtet.	Kapitelansatz auf entsprechendem Kapitel	2020–2023	Amt für Bibliotheken und Lesen
Ein Themenportal zur Vermittlung von Informationskompetenz ist online.	siehe Maßnahme	Die Maßnahme ist 2019 umgesetzt.	Landesbibliothek „Dr. Friedrich Teßmann“
Zum Gedenkjahr „1919“ entsteht ein digitales Angebot.	siehe Maßnahme	Die Maßnahme ist 2019 umgesetzt.	Landesbibliothek „Dr. Friedrich Teßmann“

Handlungsfeld 5 Bibliotheksmitarbeiterinnen werden digital fit.

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
In der Fortbildungsbroschüre sind jährlich mindestens zwei einschlägige Fortbildungsveranstaltungen ausgewiesen.	siehe Maßnahme	ab 2020, die Maßnahme hat eine Laufzeit von vier Jahren	Amt für Bibliotheken und Lesen
Der Besuch von Fortbildungsveranstaltungen im Bereich „Digitale Bibliothek“ wird in die Auditstandards integriert. Anerkannt werden auch einschlägige Veranstaltungen anderer Anbieter.	Einarbeitung in die Standards für das Audit	Die Maßnahme ist 2019 umgesetzt.	Auditkonferenz

Leitsatz

Bibliotheken sind unterschiedlich

Handlungsfeld 1

Es werden Bibliothekssysteme eingeführt.

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Es liegt eine detaillierte Analyse der Südtiroler Bibliothekslandschaft vor. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet die Parameter, die für die Bildung der Bibliothekssysteme herangezogen werden sollen, und arbeitet einen Vorschlag aus.	Die Analyse liegt vor.	Die Maßnahme ist im ersten Halbjahr 2021 umgesetzt.	Amt für Bibliotheken und Lesen
Ein Jahr nach Vorliegen der Analyse ist ein Bibliothekssystem als Pilotprojekt eingerichtet.	Das Bibliothekssystem ist eingerichtet.	Die Maßnahme ist im ersten Halbjahr 2022 umgesetzt.	Amt für Bibliotheken und Lesen
Bei einer positiven Bewertung des Pilotprojekts werden innerhalb eines Jahres die Förderkriterien angepasst.		Die Maßnahme ist 2023 umgesetzt.	Amt für Bibliotheken und Lesen
Mit der Anpassung der Förderkriterien wird eine Funktionsförderung zur Koordination eines Bibliothekssystems eingeführt.	Die Funktionsförderung ist eingeführt.	ab 2024	Amt für Bibliotheken und Lesen

Leitsatz

Bibliotheken sind Teil der Gemeinde

Handlungsfeld 1

Der Träger wird verstärkt in die Bibliotheksarbeit eingebunden.

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Der Bibliotheksverband Südtirol setzt sich dafür ein, dass es in der Grundausbildung für Gemeindevizepräsidentinnen ein Modul gibt, das den Auftrag und die Aufgaben von Bibliotheken zum Inhalt hat.	Es gibt ein Modul.	Die Maßnahme ist 2021 umgesetzt.	Bibliotheksverband Südtirol AG Gemeindebibliotheken
In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Gemeindenverband wurden 2012 Mindeststandards und Empfehlungen für Gemeindebibliotheken ausgearbeitet. Diese werden in jeder Legislaturperiode gemeinsam mit dem Gemeindenverband überprüft und gegebenenfalls angepasst.	In jeder Legislaturperiode werden die Mindeststandards überprüft und gegebenenfalls angepasst.	in jeder Legislaturperiode, die erste Umsetzung ist 2021 abgeschlossen.	Bibliotheksverband Südtirol AG Gemeindebibliotheken
Der Bibliotheksverband Südtirol sorgt in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Gemeindenverband dafür, dass den Trägern die Mindeststandards und Empfehlungen der Arbeitsgruppe Gemeindenverband vermittelt werden.	siehe Maßnahme	Die Maßnahme ist 2019 umgesetzt.	Bibliotheksverband Südtirol AG Gemeindebibliotheken

Handlungsfeld 2

Die Bibliothek verstärkt die Zusammenarbeit mit dem Träger.

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Die Bibliothek kennt die Ansprechpartner der verschiedenen Gemeindeabteilungen und pflegt den Kontakt zu diesen.	Kenntnis der Ansprechpartner und Pflege der Kontakte	ab sofort	jede Bibliothek

Die Bibliothek informiert sich regelmäßig, z. B. über Rundschreiben, Newsletter, Memos oder persönliche Gespräche, und setzt die daraus resultierenden Aufgaben um.	Kenntnis der Abläufe ihrer Gemeinde	ab sofort	jede Bibliothek
Die Bibliothek unterstützt den Träger, indem sie z.B. Informationsmaterial der Gemeinde in der Bibliothek bereitstellt; bei der Umsetzung von Veranstaltungen / Aktionen der Gemeinde mitarbeitet.	siehe Maßnahme	ab sofort	jede Bibliothek
Die Bibliothek informiert die Gemeinde mindestens einmal jährlich über ihre Tätigkeit.	Die Gemeinde ist informiert.	ab sofort	jede Bibliothek
Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde wird Teil der Grundausbildung für ehrenamtliche Leiterinnen von Bibliotheken.	Einführung eines neuen Moduls in die Grundausbildung	Die Maßnahme ist 2020 abgeschlossen.	Amt für Bibliotheken und Lesen
Das Amt für Bibliotheken und Lesen sorgt dafür, dass die Inhalte dieses Moduls in Zusammenarbeit mit der AG Gemeindebibliotheken den Bibliothekarinnen auch in Form einer Fortbildung näher gebracht werden. Dabei arbeitet sie mit der Arbeitsgruppe Gemeindebibliotheken des Bibliotheksverbandes Südtirol zusammen.	Planung einer Fortbildung für alle Bibliothekarinnen	Die Maßnahme ist 2020 abgeschlossen.	Amt für Bibliotheken und Lesen

Handlungsfeld 3 Die Rolle des Bibliotheksrates als zentrales Unterstützungsorgan der Bibliothek wird anerkannt.

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Die Aufgaben des Bibliotheksrates, wie sie im Landesgesetz Nr. 41 / 1983 festgehalten sind, werden angepasst.	siehe Maßnahme	Die Maßnahme ist 2021 umgesetzt.	Amt für Bibliotheken und Lesen
Die Bibliothek kommuniziert diese dem Träger.	siehe Maßnahme	ab 2022	jede Bibliothek
Bei der Auswahl der Mitglieder des Bibliotheksrates wird verstärkt darauf geachtet, dass diese folgende Voraussetzungen erfüllen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Als Bindeglied zur Bevölkerung und zu den Institutionen (z. B. Schule, Kindergarten) bringen sie sich aktiv ein. ■ Sie sind bereit, sich fachlich einzuarbeiten und entsprechende Informationen bei den Unterstützungssystemen einzuholen. Dazu erarbeitet das Amt für Bibliotheken und Lesen gemeinsam mit dem Bibliotheksverband Südtirol ein Dokument, in dem alle Voraussetzungen aufgelistet sind.	Ausarbeitung eines Dokumentes (Kompetenzprofil), in dem alle Voraussetzungen aufgelistet sind	Die Maßnahme ist 2020 umgesetzt.	Amt für Bibliotheken und Lesen Bibliotheksverband Südtirol
Die Bibliothek kommuniziert diese dem Träger.	siehe Maßnahme	ab 2021	jede Bibliothek

Handlungsfeld 1

Bibliotheken verstärken ihre Zusammenarbeit untereinander.

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Größere Bibliotheken erstellen und betreuen verstärkt und regelmäßig Angebote von Medienpaketen, die im Rotationsverfahren in den beteiligten Bibliotheken bereitgestellt werden (z.B. Ringe) sowie Angebote von Medienpaketen zu verschiedenen Themen, Schwerpunkten oder auf individuelle Anfragen im Bezirk.	Bereitstellung Medienpakete	Die Maßnahme ist 2020 abgeschlossen.	größere Bibliotheken
Diese Angebote werden kommuniziert.	siehe Maßnahme	Die Maßnahme ist 2020 abgeschlossen.	größere Bibliotheken
Damit auch kleinere Bibliotheken über ein ansprechendes, aktuelles Angebot von Medien verfügen, ohne große finanzielle Mittel dafür bereitstellen zu müssen, nutzen sie das Angebot von Medienpaketen der größeren öffentlichen Bibliotheken und der Schul- und Fachbibliotheken verstärkt und regelmäßig..	siehe Maßnahme	Die Maßnahme ist 2020 abgeschlossen.	kleinere Bibliotheken
Um spezielle Themen zu bedienen, die die Bibliothek laut Bestandskonzept nicht selbst dauerhaft abdecken kann, arbeiten die Bibliotheken verstärkt mit Medienpaketen aus Fach-, Schul- und anderen öffentlichen Bibliotheken.	Medienpakete werden verstärkt eingeholt.	ab sofort	jede Bibliothek
Außerdem verweist die Bibliothek aktiv auf die Möglichkeiten des Südtiroler Leihverkehrs zwischen den Bibliotheken, um ihren Nutzerinnen landesweit Medien zugänglich zu machen.	Es wird über den Südtiroler Leihverkehr informiert.	ab sofort	jede Bibliothek
Die Bibliothek beteiligt sich an gemeinsamen Veranstaltungen auf Bezirks- und Landesebene (z. B. Sommerleseaktion/Tag der Bibliotheken).	Beteiligung an gemeinsamen Veranstaltungen und Aktionen	ab sofort	jede Bibliothek Amt für Bibliotheken und Lesen & Bibliotheksverband Südtirol für die Organisation auf Landesebene
Werden Autorinnen zu Lesungen eingeladen, schließt sich die Bibliothek, vor allem für Lesungen mit Autorinnen aus dem Ausland, mit anderen interessierten Bibliotheken zusammen, um Fahrt- und Aufenthaltsspesen zu teilen.	Bibliotheken suchen Partner für Autorenlesungen.	ab sofort	jede Bibliothek
Bibliotheken planen und organisieren zusammen mit anderen Bibliotheken in der Umgebung gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen.	Bibliotheken suchen Partner für Veranstaltungen und Aktionen.	ab sofort	jede Bibliothek

Gemeinsame Aktionen werden einheitlich beworben: die Pressearbeit erfolgt gemeinsam. Dies trägt zu einer besseren Sichtbarkeit aller Bibliotheken bei.	Es gibt gemeinsame Presse- und Werbeaufträge.	ab sofort	beteiligte Bibliotheken
Für eine bessere Vernetzung werden Plattformen wie der BiblioBlog, das Bezirkstreffen, das Bibliotheksforum, die Jahreshauptversammlung des Bibliotheksverbandes Südtirol, die Dienstkonferenz oder das Treffen der Ehrenamtlichen genutzt.	Plattformen werden genutzt.	ab sofort	jede Bibliothek

Handlungsfeld 2 Die Partnerschaft mit Kindergärten und Schulen hat in der Bibliotheksarbeit einen großen Stellenwert.

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Die Zusammenarbeit mit Schule und Kindergarten wird kontinuierlich gesucht.	siehe Qualitätsstandards	ab sofort	jede Bibliothek
Die Angebote der Bibliothek ergänzen die Arbeit in Kindergärten und Grundschulen und stellen für diese einen Mehrwert dar. Die Bibliothek vermittelt die Vorteile der Zusammenarbeit mindestens einmal jährlich.	siehe Qualitätsstandards	ab sofort	jede Bibliothek
Es gibt eine klare Absprache für die Zusammenarbeit.	siehe Maßnahme	Die Maßnahme ist 2019 abgeschlossen	jede Bibliothek

Handlungsfeld 3 Ein gutes Zusammenspiel mit Partnern ist zur besseren Ressourcennutzung unerlässlich.

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Die Bibliothek sucht in ihrem Umfeld aktiv nach möglichen Partnern, mit denen sie gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen durchführt und schafft Möglichkeiten der Zusammenarbeit, indem sie z. B. Räumlichkeiten und Medien zur Verfügung stellt.	Eine gemeinsame Absprache zur Partnerschaft gibt eine klare und verpflichtende Aufgabenverteilung vor.	sofort	jede Bibliothek

Leitsatz Bibliotheken haben kompetente Mitarbeiterinnen

Handlungsfeld 1 Für Bibliothekarinnen in hauptamtlich geführten Bibliotheken wird eine Ausbildung entwickelt.

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Unter der Federführung des Amtes für Bibliotheken und Lesen wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Möglichkeiten zur Schaffung einer bibliothekarischen Ausbildung in Südtirol auslotet.	Die Arbeitsgruppe ist eingesetzt.	Die Maßnahme ist 2019 abgeschlossen.	Amt für Bibliotheken und Lesen

Diese Arbeitsgruppe leitet langfristig den Aufbau einer Ausbildung für angehende Bibliothekarinnen und die Nachqualifizierung bereits tätiger Bibliothekarinnen in die Wege.	Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe liegen vor.	Die Maßnahme ist 2020 abgeschlossen.	Arbeitsgruppe
Es gibt eine bibliothekarische Ausbildung in Südtirol.	siehe Maßnahme	Die Ausbildung startet 2022.	Amt für Bibliotheken und Lesen
Handlungsfeld 2			
Das Fortbildungsangebot wird gefestigt und ausgebaut.			
Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Das Fortbildungsangebot wird von zentralen Stellen gesteuert. Es ist an den oben genannten Kompetenzen ausgerichtet.	siehe Maßnahme	ab 2020	Amt für Bibliotheken und Lesen Bibliotheksverband Südtirol
Die Grundausbildung für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen schafft einen stärkeren Bezug zur jeweiligen Mittelpunktbibliothek bzw. zur nächstgelegenen hauptamtlichen Bibliothek.	In der Grundausbildung wird diese Forderung berücksichtigt.	ab 2019	Amt für Bibliotheken und Lesen
Grundausbildung und Weiterbildungsangebote berücksichtigen die Aufgabenprofile der jeweiligen Zielgruppe.	Die Aufgabenprofile werden berücksichtigt.	ab 2019	Amt für Bibliotheken und Lesen
Fortbildungen für Hauptamtliche und Ehrenamtliche werden vermehrt auch in der Peripherie angeboten und von den Mittelpunktbibliotheken/zentral gelegenen hauptamtlichen Bibliotheken mitgetragen/mitorganisiert. So stellen diese beispielsweise auch die Räumlichkeiten zur Verfügung.	In der Fortbildungsbroschüre gibt es entsprechende Angebote.	ab sofort	Amt für Bibliotheken und Lesen Mittelpunktbibliotheken zentral gelegene hauptamtliche Bibliotheken



Öffentliche Bibliothek Tramin,
©Ludwig Thalheimer/Lupe

Jede Leiterin einer ehrenamtlich geführten Bibliothek und jede Leiterin und Mitarbeiterin einer hauptamtlich geführten Bibliothek oder Mittelpunktbibliothek besucht pro Jahr Fortbildungskurse im Ausmaß der in den Qualitätsstandards festgelegten Stundenanzahl.	siehe Maßnahme	ab sofort	jede Bibliothek
---	----------------	-----------	-----------------

Handlungsfeld 3 **Für Mitarbeiterinnen in Bibliotheken wird je nach Bibliothekstyp ein Kompetenz- und Aufgabenprofil erarbeitet.**

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Das Amt für Bibliotheken und Lesen setzt eine Arbeitsgruppe ein, deren Aufgabe es ist, für die Mitarbeiterinnen eines jeden Bibliothekstyps Aufgaben- und Anforderungsprofile auszuarbeiten. Dabei werden auch die derzeit verwendeten Begriffe „Bibliothekarin, Bibliotheksleiterin, Direktorin der Mittelpunktbibliothek, Bibliotheksmitarbeiterin, ehrenamtliche Mitarbeiterin ...“ einer Prüfung unterzogen.	Die Arbeitsgruppe ist eingesetzt.	Die Maßnahme ist 2020 abgeschlossen.	Amt für Bibliotheken und Lesen
Die Arbeitsgruppe erarbeitet Maßnahmen, die der Verbreitung und Umsetzung ihrer Ergebnisse dienen.	Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe liegen vor.	Die Maßnahme ist 2021 abgeschlossen.	Arbeitsgruppe
Die Ergebnisse werden umgesetzt.	siehe Maßnahme	Die Maßnahme ist 2022 umgesetzt.	Amt für Bibliotheken und Lesen

Leitsatz **Bibliotheken bauen auf das Engagement von Ehrenamtlichen**

Handlungsfeld 1 **Die Ehrenamtlichkeit wird nicht nur fachlich, sondern auch ideell unterstützt.**

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Die Arbeitsgruppe Ehrenamt überprüft gemeinsam mit dem Amt für Bibliotheken und Lesen das von der Arbeitsgruppe ausgearbeitete Curriculum „Aufgabenprofil für ehrenamtliche Leiterinnen und Mitarbeiterinnen“. Dieses wird gegebenenfalls angepasst.	Das Curriculum ist überprüft und angepasst.	Die Maßnahme ist 2019 umgesetzt.	Bibliotheksverband Südtirol/AG Ehrenamt
Die Grundausbildung für ehrenamtliche Leiterinnen in öffentlichen Bibliotheken wird weiterhin steuerfinanziert angeboten.	Die Grundausbildung findet weiterhin im Zweijahresrhythmus statt.	2018/19 2020/21	Amt für Bibliotheken und Lesen
Fortbildungen zur Unterstützung werden weiterhin steuerfinanziert angeboten.	In der Fortbildungsbroschüre gibt es entsprechende Angebote.	ab sofort	Amt für Bibliotheken und Lesen Bibliotheksverband Südtirol Mittelpunktbibliotheken
Beratungsleistungen können weiterhin vor Ort in Anspruch genommen werden.	siehe Maßnahme	ab sofort	Amt für Bibliotheken und Lesen

Auf Gemeinde- und Landesebene wird eine Anerkennungskultur etabliert. Anerkennung soll strukturiert und ritualisiert erfolgen, so dass Ehrenamtlichkeit nicht mehr zufällig wertgeschätzt wird, sondern als wertvoller Bereich des bürgerschaftlichen Engagements wahrgenommen wird, z.B. Weihnachtsfeier, Buchgutscheine, öffentliche Ehrung in der Gemeinde.	Der Träger nutzt Formen der Anerkennung für das Ehrenamt.	ab sofort	Träger der jeweiligen Bibliothek
Auf Bezirksebene wird zur Förderung der wechselseitigen Wertschätzung ein regelmäßiger Austausch zwischen Haupt- und Ehrenamt organisiert, z. B. im Rahmen der jeweiligen Bezirkstreffen.	siehe Maßnahme	2019	Mittelpunkt-bibliotheken
In Gemeinden mit mehr als 2.500 Einwohnerinnen werden Bibliotheken hauptamtlich betreut.	siehe Maßnahme	Die Maßnahme ist 2021 umgesetzt.	Träger der jeweiligen Bibliothek

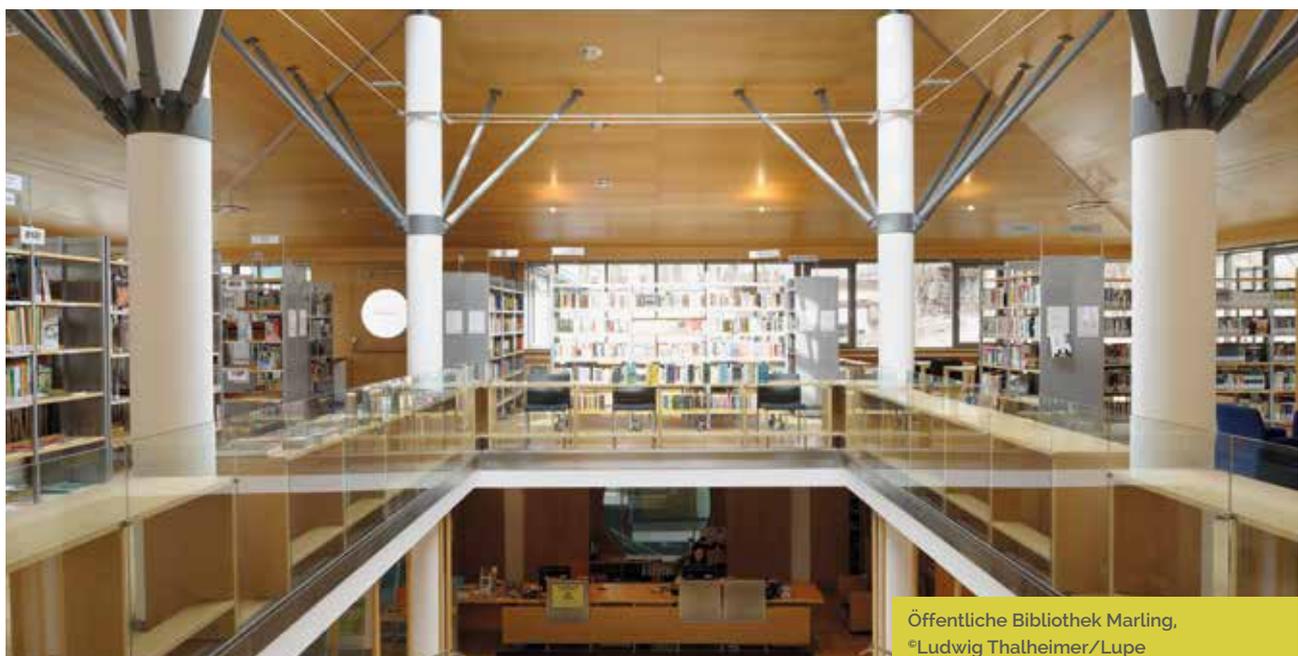
Leitsatz

Bibliotheken werden unterstützt

Handlungsfeld 1

Die Bibliotheken werden sowohl finanziell als auch inhaltlich unterstützt.

Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Das Land Südtirol fördert die öffentlichen Bibliotheken finanziell im Bereich Tätigkeit und Betrieb sowie Investitionen.	siehe Maßnahme	ab sofort	Landesrat/Landesrätin für Deutsche Kultur der Autonomen Provinz Südtirol



Die erwähnten Unterstützungssysteme unterstützen die Bibliotheken des Landes inhaltlich durch verschiedenste Tätigkeiten, z. B. im Bereich Beratung, Aus- und Fortbildung, Leseförderung, Kommunikation, Vernetzung, EDV, Qualität. Sie sorgen für den Informationsfluss zu den Schulbibliotheken und über das Ufficio Educazione permanente, biblioteche e audiovisivi der Abteilung Italienische Kultur zu den italienischen öffentlichen Bibliotheken. Das Land Südtirol unterstützt dies durch die kontinuierliche Bereitstellung der entsprechenden personellen und finanziellen Ressourcen.	siehe Maßnahme	ab sofort	Amt für Bibliotheken und Lesen Bibliotheksverband Südtirol Landesbibliothek „Dr. F. Teßmann“ Landesrat/Landesrätin für Deutsche Kultur der Autonomen Provinz Südtirol
---	----------------	-----------	--

Leitsatz

Bibliotheken prüfen sich selbst

Handlungsfeld 1			
Das Verfahren zur Qualitätssicherung wird ausgebaut.			
Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Ein Audit ist Voraussetzung für alle zusätzlichen Fördermaßnahmen des Amtes für Bibliotheken und Lesen.	Das erfolgreiche Absolvieren des Audits ist Voraussetzung für alle zusätzlichen Fördermaßnahmen.	Die Maßnahme ist 2022 umgesetzt.	Amt für Bibliotheken und Lesen
Handlungsfeld 2			
Die Auditkonferenz wird Controllingstelle.			
Maßnahme	Woran bemisst sich die Erfüllung der Maßnahme?	Zeitplan	Verantwortliche
Bis zum 30.06. eines jeden Jahres erstellt die Arbeitsgruppe der Auditkonferenz einen Umsetzungsbericht und legt ihn der Konferenz zur Genehmigung vor. Der genehmigte Bericht wird an das Amt für Bibliotheken und Lesen zur Umsetzung übermittelt.	Der Umsetzungsbericht ist erstellt.	zum 30.06. eines jeden Jahres	Auditkonferenz
Der Bericht enthält einen Soll-Ist-Vergleich der Umsetzungsmaßnahmen (bis 30.06. eines jeden Jahres für das Vorjahr).	Der Bericht enthält einen Soll-Ist-Vergleich.	zum 30.06. eines jeden Jahres	Auditkonferenz
Beschluss von eventuellen Korrekturmaßnahmen	Eventuelle Korrekturmaßnahmen sind beschlossen.	zum 30.06. eines jeden Jahres	Auditkonferenz Amt für Bibliotheken und Lesen

Maßnahmen Zeitplan

Leitsatz	Maßnahmen
Bibliotheken sind Informations-, Bildungs- und Lernort.	<p>Träger und Bibliothek tragen Sorge für die Aktualität des Medienangebotes.</p>
	<p>Der Träger stellt der Bibliothek ein jährliches Mindestbudget für den Ankauf von Medien zur Verfügung. Dieses beläuft sich bei ehrenamtlich geführten Bibliotheken auf 3,15 Euro pro Einwohnerin der Standortgemeinde, für hauptamtlich geführte Bibliotheken auf 4,20 Euro pro Einwohnerin. Für Mittelpunktbibliotheken erhöht sich dieser Wert um 0,30 Euro pro Einwohnerin des Einzugsgebietes.</p>
	<p>Die Erfüllung dieser Vorgaben fließt in die Bibliotheksförderung vonseiten der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol ein.</p>
	<p>Die Bibliothek sorgt für eine jährliche Aussonderung von Medien im Ausmaß von mindestens 5 % des Bestandes. Die Bestandsgröße liegt zwischen Zielbestand und Sättigungsgrad.</p>
	<p>Der Zugang zu Informationen im Internet wird in jeder hauptamtlich geführten Bibliothek unbeschränkt und kostenlos zur Verfügung gestellt.</p>
	<p>Bibliotheken bauen ihre Funktion als Kompetenzzentrum für das Auffinden und Nutzen von alltagsrelevanten Informationen aus.</p>
	<p>Die Auditkonferenz erarbeitet für jeden Bibliothekstyp Minimalstandards der Kerndienstleistung „Information und Beratung“.</p>
	<p>Das Amt für Bibliotheken und Lesen, der Bibliotheksverband Südtirol und die Landesbibliothek „Dr. Friedrich Teßmann“ erarbeiten einen diesbezüglichen Fortbildungsplan, der auch Angebote anderer Anbieter umfassen kann.</p>
	<p>Die Kerndienstleistung „Information und Beratung“ bildet in den nächsten Jahren einen Schwerpunkt des Fortbildungsangebotes für Bibliothekarinnen.</p>
	<p>In jeder Bibliothek wird pro Jahr mindestens eine Fortbildung zu diesem Schwerpunkt besucht.</p>
	<p>Um die Rolle der Bibliotheken als Spezialistinnen der Beschaffung, Bewertung und Nutzung von Informationen hervorzuheben, wird eine landesweite Aktion initiiert.</p>
	<p>Die Bibliothek stärkt ihre Funktion als Plattform für lebenslanges Lernen.</p>
	<p>Die Bibliothek stellt – je nach Bibliothekstyp – ihre Räumlichkeiten für das Lernen in Gruppen zur Verfügung und unterstützt diese bei Bedarf auch aktiv.</p>
	<p>Je nach Bibliothekstyp schafft die Bibliothek selbst bzw. in Zusammenarbeit mit anderen Bildungsinstitutionen Anstöße für lebenslanges Lernen.</p>
	<p>Diese Maßnahmen werden in die Qualitätssicherung aufgenommen.</p>
<p>Der Beitrag der Bibliothek als Ort der Bildung wird sichtbar gemacht.</p>	
<p>Zwischen Amt für Bibliotheken und Lesen, Bibliotheksverband Südtirol (BVS) und der Landesabteilung des Deutschen Bildungsressorts wird eine ständige Kommission „Schule und Bibliothek“ ins Leben gerufen. Sie tritt mindestens einmal jährlich zusammen.</p>	
<p>Die „Bibliothek Südtirol“ ist überall dort, wo die Bildungslandschaft Südtirols vorgestellt wird, vertreten (z. B. auf der Bildungsmesse Südtirol, in landesweit verteilten Broschüren ...).</p>	
Bibliotheken fördern die Lesekompetenz und den Spaß am Lesen.	<p>Leseförderung in Bibliotheken zielt stärker und bewusster als bisher auf Angebote, die das Leseerlebnis und den Spaß am Lesen in den Vordergrund stellen.</p>
	<p>Jede Bibliothek organisiert jährlich die von den Qualitätsstandards vorgeschriebene Anzahl an Veranstaltungen/Aktionen, die der Lust am Lesen Rechnung tragen.</p>
	<p>Es wird eine landesweite Kampagne initiiert, um den besonderen Beitrag der Bibliotheken zur Leseförderung hervorzuheben.</p>
<p>Eine Publikation macht die Stärke und Besonderheit der Leseförderung in den Bibliotheken sichtbar.</p>	

Leitsatz

Maßnahmen

Bibliotheken fördern und schaffen Kultur.

Die Rolle der Bibliotheken als Kulturpunkt vor Ort wird konsolidiert.

Je nach Bibliothekstyp bietet jede Bibliothek gemäß den Auditstandards eine Mindestanzahl an Veranstaltungen allein und/oder in Kooperation mit anderen Einrichtungen an.

Dafür stellt der Träger für ehrenamtlich und hauptamtlich geführte Bibliotheken ein Budget von 1 Euro pro Einwohnerin, für Mittelpunkt-Bibliotheken (ausgenommen Bozen) 0,5 Euro pro Einwohnerin der Gemeinde zur Verfügung.

Die Kriterien für die Bibliotheksförderung der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol berücksichtigen die Veranstaltungstätigkeit.

Die Bibliotheken sind in allen Gremien vertreten, die kulturelle Belange auf Landesebene vorantreiben (z.B. Allianz für Kultur).

Die in Bibliotheken angebotenen Veranstaltungen berücksichtigen die verschiedenen Zielgruppen und sind vielfältig in der Wahl des Formates.

Um diese Ausrichtung voranzutreiben, werden Beispiele gelungener Veranstaltungen gesammelt.

Die Auditkonferenz legt geeignete Formen fest und formuliert einen Auditstandard, der die Bibliotheken anhält, gelungene Beispiele allen Bibliotheken zur Verfügung zu stellen.

Bibliotheken stehen als soziale Orte mitten in der Gesellschaft.

Bibliotheken greifen stärker als bisher gesellschaftspolitische Anliegen auf.

Bibliotheken laden durch gezielte Angebote vielfältigster Art (Medienausstellungen, Aktionen, Vorträge ...) dazu ein, dass sich Menschen mit aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzen.

Diese Vorgabe fließt in die Qualitätsstandards für Bibliotheken ein.

Bibliotheken entwickeln Angebote (Bestandsaufbau, Veranstaltungstätigkeit, Bibliotheksbesuche ...) für besondere Zielgruppen (z. B. Personen mit Migrationshintergrund).

Sie erhalten dabei Unterstützung vom Amt für Bibliotheken und Lesen.

Bibliotheken nehmen die Zielgruppe der älteren Menschen stärker in den Blickpunkt, indem sie Angebote für sie schaffen.

Bibliotheken sind Treffpunkt und Orte der Muße.

Die Bibliotheksräume zeichnen sich durch eine hohe Aufenthaltsqualität aus.

Der Träger der Bibliothek gewährleistet die Mindestraumgrößen, wie sie in der geltenden Verordnung über die öffentlichen Bibliotheken (Dekret des Landeshauptmannes Nr. 13/1996) festgelegt sind.

Der Träger sorgt für eine zielgruppenorientierte Raumgestaltung mit attraktivem Mobiliar.

Die Öffnungszeiten der Bibliotheken sind angemessen.

Der Träger der Bibliothek gewährleistet die Mindestöffnungszeiten, wie sie in der geltenden Verordnung über die öffentlichen Bibliotheken (Dekret des Landeshauptmannes Nr. 13/1996) festgelegt sind.

Bibliotheken sind digital.

Ein personalisierter Online-Zugang zu Medien wird ermöglicht.

Jede hauptamtlich geführte Bibliothek verfügt über einen eigenen Online-Katalog.

Der Zentralkatalog ist umgesetzt.

Die digitalen Medienangebote werden ausgebaut.

Im Fünfjahreszeitraum 2019–2023 werden jährlich mindestens 50.000 Euro für den Ausbau und die Bewerbung der digitalen Medienangebote bereitgestellt.

Ziel ist das Erreichen von 7.000 Ausleihen pro Monat im Jahr 2019 und von 8.000 Ausleihen pro Monat in den Jahren 2020–2023.

Leitsatz

Maßnahmen

Alle digitalen Angebote können mit einem Konto genutzt werden.

Jede Benutzerin kann mit dem Südtiroler Leseausweis, Bürgerkarte oder SPID auch alle digitalen Medienangebote nutzen.

Es gibt mehr zielgruppenorientierte digitale Informationsangebote.

Eine jährliche Projektförderung für den Aufbau von digitalen Informationsangeboten wird eingerichtet.

Das Themenportal zur Vermittlung von Informationskompetenz ist online.

Zum Gedenkjahr „1919“ entsteht ein digitales Angebot.

Bibliotheksmitarbeiterinnen werden digital fit.

In der Fortbildungsbroschüre sind jährlich mindestens zwei einschlägige Fortbildungsveranstaltungen ausgewiesen.

Der Besuch von Fortbildungsveranstaltungen im Bereich „Digitale Bibliothek“ wird in die Auditstandards integriert. Anerkannt werden auch einschlägige Veranstaltungen anderer Anbieter.

Bibliotheken sind unterschiedlich.

Es werden Bibliothekssysteme eingeführt.

Es liegt eine detaillierte Analyse der Südtiroler Bibliothekslandschaft vor. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet die Parameter, die für die Bildung der Bibliothekssysteme herangezogen werden sollen, und arbeitet einen Vorschlag aus.

Ein Jahr nach Vorliegen der Analyse ist ein Bibliothekssystem als Pilotprojekt eingerichtet.

Bei einer positiven Bewertung des Pilotprojekts werden innerhalb eines Jahres die Förderkriterien angepasst.

Mit der Anpassung der Förderkriterien wird eine Funktionsförderung zur Koordination eines Bibliothekssystems eingeführt.

Bibliotheken sind Teil der Gemeinde.

Der Träger wird verstärkt in die Bibliotheksarbeit eingebunden.

Der Bibliotheksverband Südtirol setzt sich dafür ein, dass es in der Grundausbildung für Gemeindefunktionärinnen ein Modul gibt, das den Auftrag und die Aufgaben von Bibliotheken zum Inhalt hat.

In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Gemeindenverband wurden 2012 Mindeststandards und Empfehlungen für Gemeindebibliotheken ausgearbeitet. Diese werden in jeder Legislaturperiode gemeinsam mit dem Gemeindenverband überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Der Bibliotheksverband Südtirol sorgt in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Gemeindenverband dafür, dass den Trägern die Mindeststandards und Empfehlungen der Arbeitsgruppe Gemeindenverband vermittelt werden.

Die Bibliothek verstärkt die Zusammenarbeit mit dem Träger.

Die Bibliothek kennt die Ansprechpartner der verschiedenen Gemeindeabteilungen und pflegt den Kontakt zu diesen.

Die Bibliothek informiert sich regelmäßig, z. B. über Rundschreiben, Newsletter, Memos oder persönliche Gespräche, und setzt die daraus resultierenden Aufgaben um.

Die Bibliothek unterstützt den Träger, indem sie z.B. Informationsmaterial der Gemeinde in der Bibliothek bereitstellt; bei der Umsetzung von Veranstaltungen / Aktionen der Gemeinde mitarbeitet.

Die Bibliothek informiert die Gemeinde mindestens einmal jährlich über ihre Tätigkeit.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde wird Teil der Grundausbildung für ehrenamtliche Leiterinnen von Bibliotheken.

Das Amt für Bibliotheken und Lesen sorgt dafür, dass die Inhalte dieses Moduls in Zusammenarbeit mit der AG Gemeindebibliotheken den Bibliothekarinnen auch in Form einer Fortbildung näher gebracht werden. Dabei arbeitet sie mit der Arbeitsgruppe Gemeindebibliotheken des Bibliotheksverbandes Südtirol zusammen.

Die Rolle des Bibliotheksrates als zentrales Unterstützungsorgan der Bibliothek wird anerkannt.

Die Aufgaben des Bibliotheksrates, wie sie im Landesgesetz Nr. 41 / 1983 festgehalten sind, werden angepasst.

Die Bibliothek kommuniziert diese dem Träger.

Bei der Auswahl der Mitglieder des Bibliotheksrates wird verstärkt darauf geachtet, dass diese folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Als Bindeglied zur Bevölkerung und zu den Institutionen (z. B. Schule, Kindergarten) bringen sie sich aktiv ein.
- Sie sind bereit, sich fachlich einzuarbeiten und entsprechende Informationen bei den Unterstützungssystemen einzuholen.

Dazu erarbeitet das Amt für Bibliotheken und Lesen gemeinsam mit dem Bibliotheksverband Südtirol ein Dokument, in dem alle Voraussetzungen aufgelistet sind.

Die Bibliothek kommuniziert diese dem Träger.

Bibliotheken sind vernetzt.

Bibliotheken verstärken ihre Zusammenarbeit untereinander.

Größere Bibliotheken erstellen und betreuen verstärkt und regelmäßig Angebote von Medienpaketen, die im Rotationsverfahren in den beteiligten Bibliotheken bereitgestellt werden (z.B. Ringe) sowie Angebote von Medienpaketen zu verschiedenen Themen, Schwerpunkten oder auf individuelle Anfragen im Bezirk.

Diese Angebote werden kommuniziert.

Damit auch kleinere Bibliotheken über ein ansprechendes, aktuelles Angebot von Medien verfügen, ohne große finanzielle Mittel dafür bereitstellen zu müssen, nutzen sie das Angebot von Medienpaketen der größeren öffentlichen Bibliotheken und der Schul- und Fachbibliotheken verstärkt und regelmäßig.

Um spezielle Themen zu bedienen, die die Bibliothek laut Bestandskonzept nicht selbst dauerhaft abdecken kann, arbeiten die Bibliotheken verstärkt mit Medienpaketen aus Fach-, Schul- und anderen öffentlichen Bibliotheken.

Außerdem verweist die Bibliothek aktiv auf die Möglichkeiten des Südtiroler Leihverkehrs zwischen den Bibliotheken, um ihren Nutzerinnen landesweit Medien zugänglich zu machen.

Die Bibliothek beteiligt sich an gemeinsamen Veranstaltungen auf Bezirks- und Landesebene (z. B. Sommerleseaktion/Tag der Bibliotheken).

Werden Autorinnen zu Lesungen eingeladen, schließt sich die Bibliothek, vor allem für Lesungen mit Autorinnen aus dem Ausland, mit anderen interessierten Bibliotheken zusammen, um Fahrt- und Aufenthaltsspesen zu teilen.

Bibliotheken planen und organisieren zusammen mit anderen Bibliotheken in der Umgebung gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen.

Gemeinsame Aktionen werden einheitlich beworben; die Pressearbeit erfolgt gemeinsam. Dies trägt zu einer besseren Sichtbarkeit aller Bibliotheken bei.

Für eine bessere Vernetzung werden Plattformen wie der BiblioBlog, das Bezirkstreffen, das Bibliotheksforum, die Jahreshauptversammlung des Bibliotheksverbandes Südtirol, die Dienstkonferenz oder das Treffen der Ehrenamtlichen genutzt.

Die Partnerschaft mit Kindergärten und Schulen hat in der Bibliotheksarbeit einen großen Stellenwert.

Die Zusammenarbeit mit Schule und Kindergarten wird kontinuierlich gesucht.

Die Angebote der Bibliothek ergänzen die Arbeit in Kindergärten und Grundschulen und stellen für diese einen Mehrwert dar. Die Bibliothek vermittelt die Vorteile der Zusammenarbeit mindestens einmal jährlich.

Es gibt eine klare Absprache für die Zusammenarbeit.

Ein gutes Zusammenspiel mit Partnern ist zur besseren Ressourcennutzung unerlässlich.

Die Bibliothek sucht in ihrem Umfeld aktiv nach möglichen Partnern, mit denen sie gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen durchführt und schafft Möglichkeiten der Zusammenarbeit, indem sie z. B. Räumlichkeiten und Medien zur Verfügung stellt.

Bibliotheken haben kompetente Mitarbeiterinnen.

Für Bibliothekarinnen in hauptamtlich geführten Bibliotheken wird eine Ausbildung entwickelt.

Unter der Federführung des Amtes für Bibliotheken und Lesen wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Möglichkeiten zur Schaffung einer bibliothekarischen Ausbildung in Südtirol auslotet.

Diese Arbeitsgruppe leitet langfristig den Aufbau einer Ausbildung für angehende Bibliothekarinnen und die Nachqualifizierung bereits tätiger Bibliothekarinnen in die Wege.

Es gibt eine bibliothekarische Ausbildung in Südtirol.

Das Fortbildungsangebot wird gefestigt und ausgebaut.

Das Fortbildungsangebot wird von zentralen Stellen gesteuert. Es ist an den oben genannten Kompetenzen ausgerichtet.

Die Grundausbildung für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen schafft einen stärkeren Bezug zur jeweiligen Mittelpunktbibliothek bzw. zur nächstgelegenen hauptamtlichen Bibliothek.

Grundausbildung und Weiterbildungsangebote berücksichtigen die Aufgabenprofile der jeweiligen Zielgruppe.

Fortbildungen für Hauptamtliche und Ehrenamtliche werden vermehrt auch in der Peripherie angeboten und von den Mittelpunktbibliotheken/zentral gelegenen hauptamtlichen Bibliotheken mitgetragen/mitorganisiert. So stellen diese beispielsweise auch die Räumlichkeiten zur Verfügung.

Jede Leiterin einer ehrenamtlich geführten Bibliothek und jede Leiterin und Mitarbeiterin einer hauptamtlich geführten Bibliothek oder Mittelpunktbibliothek besucht pro Jahr Fortbildungskurse im Ausmaß der in den Qualitätsstandards festgelegten Stundenanzahl.

Für Mitarbeiterinnen in Bibliotheken wird je nach Bibliothekstyp ein Kompetenz- und Aufgabenprofil erarbeitet.

Das Amt für Bibliotheken und Lesen setzt eine Arbeitsgruppe ein, deren Aufgabe es ist, für die Mitarbeiterinnen eines jeden Bibliothekstyps Aufgaben- und Anforderungsprofile auszuarbeiten. Dabei werden auch die derzeit verwendeten Begriffe „Bibliothekarin, Bibliotheksleiterin, Direktorin der Mittelpunktbibliothek, Bibliotheksmitarbeiterin, ehrenamtliche Mitarbeiterin ...“ einer Prüfung unterzogen.

Die Arbeitsgruppe erarbeitet Maßnahmen, die der Verbreitung und Umsetzung ihrer Ergebnisse dienen.

Die Ergebnisse werden umgesetzt.

Leitsatz	Maßnahmen
Bibliotheken bauen auf das Engagement von Ehrenamtlichen.	<p>Die Ehrenamtlichkeit wird nicht nur fachlich, sondern auch ideell unterstützt.</p> <p>Die Arbeitsgruppe Ehrenamt überprüft gemeinsam mit dem Amt für Bibliotheken und Lesen das von der Arbeitsgruppe ausgearbeitete Curriculum „Aufgabenprofil für ehrenamtliche Leiterinnen und Mitarbeiterinnen“. Dieses wird gegebenenfalls angepasst.</p> <p>Die Grundausbildung für ehrenamtliche Leiterinnen in öffentlichen Bibliotheken wird weiterhin steuerfinanziert angeboten.</p> <p>Fortbildungen zur Unterstützung werden weiterhin steuerfinanziert angeboten.</p> <p>Beratungsleistungen können weiterhin vor Ort in Anspruch genommen werden.</p> <p>Auf Gemeinde- und Landesebene wird eine Anerkennungskultur etabliert. Anerkennung soll strukturiert und ritualisiert erfolgen, so dass Ehrenamtlichkeit nicht mehr zufällig wertgeschätzt wird, sondern als wertvoller Bereich des bürgerschaftlichen Engagements wahrgenommen wird, z.B. Weihnachtsfeier, Buchgutscheine, öffentliche Ehrung in der Gemeinde.</p> <p>Auf Bezirksebene wird zur Förderung der wechselseitigen Wertschätzung ein regelmäßiger Austausch zwischen Haupt- und Ehrenamt organisiert, z .B. im Rahmen der jeweiligen Bezirkstreffen.</p> <p>In Gemeinden mit mehr als 2.500 Einwohnerinnen werden Bibliotheken hauptamtlich betreut.</p>
Bibliotheken werden unterstützt.	<p>Die Bibliotheken werden sowohl finanziell als auch inhaltlich unterstützt.</p> <p>Das Land Südtirol fördert die öffentlichen Bibliotheken finanziell im Bereich Tätigkeit und Betrieb sowie Investitionen.</p> <p>Die erwähnten Unterstützungssysteme unterstützen die Bibliotheken des Landes inhaltlich durch verschiedenste Tätigkeiten, z. B. im Bereich Beratung, Aus- und Fortbildung, Leseförderung, Kommunikation, Vernetzung, EDV, Qualität. Sie sorgen für den Informationsfluss zu den Schulbibliotheken und über das Ufficio Educazione permanente, biblioteche e audiovisivi der Abteilung Italienische Kultur zu den italienischen öffentlichen Bibliotheken. Das Land Südtirol unterstützt dies durch die kontinuierliche Bereitstellung der entsprechenden personellen und finanziellen Ressourcen.</p>
Bibliotheken prüfen sich selbst.	<p>Das Verfahren zur Qualitätssicherung wird ausgebaut.</p> <p>Ein Audit ist Voraussetzung für alle zusätzlichen Fördermaßnahmen des Amtes für Bibliotheken und Lesen.</p> <p>Die Auditkonferenz wird Controllingstelle.</p> <p>Bis zum 30.06. eines jeden Jahres erstellt die Arbeitsgruppe der Auditkonferenz einen Umsetzungsbericht und legt ihn der Konferenz zur Genehmigung vor. Der genehmigte Bericht wird an das Amt für Bibliotheken und Lesen zur Umsetzung übermittelt.</p> <p>Der Bericht enthält einen Soll-Ist-Vergleich der Umsetzungsmaßnahmen (bis 30.06. eines jeden Jahres für das Vorjahr).</p> <p>Beschluss von eventuellen Korrekturmaßnahmen</p>

